BUG-INFO

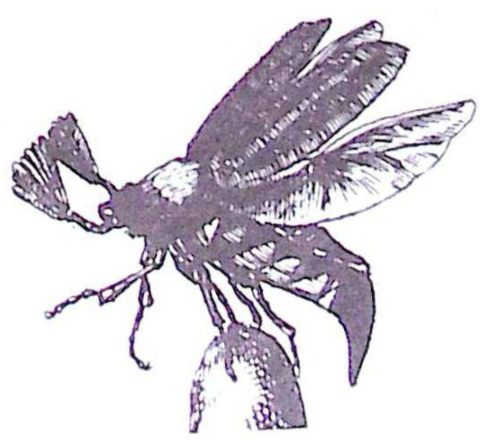
1027

mmer OCH ÜR LIE

erscheint wöchentlich | is vom 3.7.78 | kostet müde **0,50 DM** in WB | inne BRD 0,70 DM

Diese Herrn hamma ausm Pflasterstrand geklaut. Sind schön, wa?

Freiheit für die Agit-Drucker!



3 Kellermitteilungen

1. Zu den Scheiß-Streitereien (hoffentlich die letzte darüber)

Letzte Woche ist wieder viel Scheisse abgelaufen,aber es bringt wohl Nix,nochmal in der schmutzigen Waesche rumzukramen.Wir haben schon einmal in einer Hausmtteilung geschrieben: Es gibt zwei verschiedene Einschaetzungen der Realitaet und zwei verschiedene Zeitungen.Argumente sind wahrscheinlich Alle schon gefallen und bekannt,nur die Praxis und Erfahrung wird zeigen,wer Recht hat.Wir sollten also wirklich die Anpissereien,die nicht einmal mehr die Insider interessieren,einstellen.
Das ist allerdings sehr schwer in einer ziemlich geschlossenen Scene,in der politische Auseinandersetzungen meistens gleichzeitig auch persoenliche sind,und der charakter der Leute auch shhr stark bestimmt,was sie machen (soll ja auch nicht anders sein).Wir koennen nur versuchen,Anwichsereien zu verhindern,indem wir mit denm Leuten reden,die solche Artikel bringen,und ihnen klarmachen,dass das doch nicht so gut ist.Tja,aber was machen wir,wenn einer unbedingt auf der Veroeffentlichung besteht?Klar,dass wir versuchehn,nichts rauszubringen,was dem Staatsschutz Anhaltspunkte geben koennte,aber manchmal erkennt man sowas einfach nicht,weil man die noetigen facts nicht x weiss.Dann muss uns jemand eben nen dezenten Tip geben,die grosse Action bringt die Bullen womoeglich erst auf eine Spur, von der wir auch nichts wussten.
Ansonsten muss halt jeder seinen Weg gehen,wir wollen uns schliesslich nicht vereinheitlichen sondern vervielfaeltigen.

Freiheit-Glueck und frohes Schaffen

BUGinfo IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Sabine Heinze c/o Mehringdamm 99

Artikel: Im BUG-INFO steht das drin,was die Leute schreiben,die es lesen.Also schreibt mal schön: Berichte,Termine,Aktionen,Was Ihr davon haltet,usw. Kleinanzeigen sind kostenlos,Spenden gern gesehen.

BUG-INFOmachen: Jeden Sonntag ab 17.00 Uhr schauen sich alle Leute,die gerade Lust haben mitzumachen, Ihre eigenen und andere(mit der Post geschickte) Artikel an und machen daraus das BUG-INFO.Wenn Artikel nicht mit der Schreibmaschine auf 13 cm Breite und dem kleinsten Zeilenabstand getippt sind,müssen sie nochmal abgetippt werden.(Scheisse)Lustige Tipper mit und ohne Schreibmaschine sind darum immer besonders gern gesehen-aber auch Leute,die Zeichnen oder sonst irgendwie Helfen wollen.
Ach so:Das Ganze läuft natürlich am Mehringdamm 99 im Keller ab.(Da ist vorne links neben dem Hoftor ein separater Eingang)

Druck: Wenn die Artikel mit gutem Farbband geschrieben sind,werden sie von contraste* gedruckt.
* CONTRAST GMBH. HAUPTSTR.161 – 1 BERLIN 62
Auflage: Mal mehr mal weniger,je nachdem.

BUG-INFOlegen: Jeden Montag um 17.00 UHR kommt das BUG-INFO von der Druckerei und wird dann am Mehringdamm zusammengelegt.Das ist ganz easy,kann aber ganz schön eintönig sein.Je mehr Leute mitmachen,desto schneller gehts und desto mehr Spaß macht es(Bringt am Besten Gitarren,Essen und Trinken mit) Danach wird das Zeug ausgefahren.Da haperts bei uns zur Zeit etwas,weil wir so wenig Autos haben.Wir brauchen also dringend Leute,die noch am Abend ein paar Kneipen abklappern können,oder am nächsten Tag ein paar Kioske oder Buchläden.Wir suchen auch jede Menge Leute,die ein bißchen Handverkauf machen und/oder die Zeitungen an ihrer Schule usw. verkaufen.
Nach dem Legen und Ausfahren gehen wir dann am Montag abend meistens noch in eine Kneipe.

ABOsABOsABOs : Ein ABO kostet: 10 wochen/15.-
20 wochen/30.-

Überweist das Geld auf das Konto:
bank für gemeinwirtschaft,republicanischer club e.v.
info-bug,kennwort :info-abo alt/neu
B.f.G., Bln.-West, Blz. 100 101-11
Kto. Nr. 100 47043 06
P.S'chkto. der Bank: 828 00-100
dann müßt ihr halt noch ein bißchen warten.
Die andrere Möglichkeit ist,daß ihr uns das Geld in Form von Barem,Briefmarken oder Schecks einfach zuschickt.

siehe unser konkret-bericht:
"frühlingsgefühl aus der steckdose".

Geheimes Ausschußprotokoll durch Panne bekanntgeworden

Mit Angaben über den Stand der Terrorismus-Bekämpfung Regierung und Bundestagsverwaltung zur Untersuchung aufgefordert

Von unserem Bonner Büro

kl. Bonn. Durch eine Panne der Verwaltung ist ein eigentlich geheim zu haltendes Protokoll des Bundestags-Innenausschusses vom 26. April 1978 an die Öffentlichkeit gelangt. Es wurde von der linksgerichteten Zeitschrift „Konkret" veröffentlicht und enthält die Wiedergabe von Berichten des damaligen Bundesinnenministers Maihofer und des Präsidenten des Bundeskriminalamtes, Herold, über die Bekämpfung des Terrorismus. Daraus ergibt sich vor allem, daß die Sicherheitsorgane den Terroristen offenbar dichter auf den Fersen sind als bisher allgemein angenommen wurde.

Die Protokolle wurden vom Ausschußbüro versehentlich nicht mit dem Stempel „Vertraulich" versehen, sondern wie normale Papiere „Nur für den Dienstgebrauch" an die Ausschußmitglieder und die beteiligten Behörden verschickt. Die CDU/CSU forderte vom Bundestags[illegible]präsidenten und der Bundesregierung strenge Untersuchungen, wer das Dokument an „Konkret" weitergeleitet hat. Unterdessen haben sowohl das Innenministerium als auch der In[illegible]nausschuß-Vorsitzende Wernitz (SPD) den V[illegible]rfall bedauert. Der Sprecher des Ministeri[illegible]s erklärte, Maihofer und Herold seien bei [illegible] Berichten davon ausgegangen, daß die[illegible] nicht an die Öffentlichkeit gelangten. Inn[illegible]minister Baum werde prüfen, wie es zu de[illegible] [illegible]eitergabe gekommen sei. Wernitz beton[illegible], daß die vertrauliche Einstufung, wie sie vo[illegible] Maihofer und Herold für erforderlich gehal[illegible] wurde, „von mir für das Protokoll ausdrücklich und förmlich festgestellt wurde". En[illegible]gegen dieser Festlegung sei dieser Teil des W[illegible]protokolls „in der technischen Durchführung nicht entsprechend behandelt worden".

2. Antwort auf den Artikel der Roten Hilfe (im Letzten BUGINFO)

Wir waren nochmal beim Anwalt und haben uns erkundigt: Unser IMPRESSUM ist okay,so wie wir es machen.Kleiner Beweis:Schaut Euch mal das Impressum anderer Zeitungen an,vom ID ueber radikal bis zur FR,da ist nirgends die Privatadresse dxt des Verantwortlichen drin.Wichtig ist nur,dass der Verantwortliche ueber die Zeitung auch erreicht werden kann.
Was die Frage des Leichtsinns betrifft:Da koennen wirjetzt auch nichts genaues sagen.Ihr wisst ja auch,dass die Rechtslage immer ziemlich von Lustx und Laune der Staatsschuetzer abhaengt,oder davon,dass sie wieder nen Erfolg produzieren muessen.Und wenn schon ein Satz wie :venceremos meinten die hoerer der Samstagsnachricten und lachten der Fruejahrssonne zu",eine Unterstuetzung terroristischer Vereinigungen ist,dann braucht man bald nen Waffenschein fuers Lesen und schreiben.Trotzdem ueben wir halt lieber ein bisschen zuwenig Selbstzensur als zuviel.Allerdings besteht da wirklich die Gefahr dass man leichtsinnig wird.Aber wie waers denn ,wenn sich mal oefter jemand von Euch bei uns sehen liesse und bei diesen Entscheidungen mitmachen wuerde.

FREIHEIT UND GLUECK

drogen

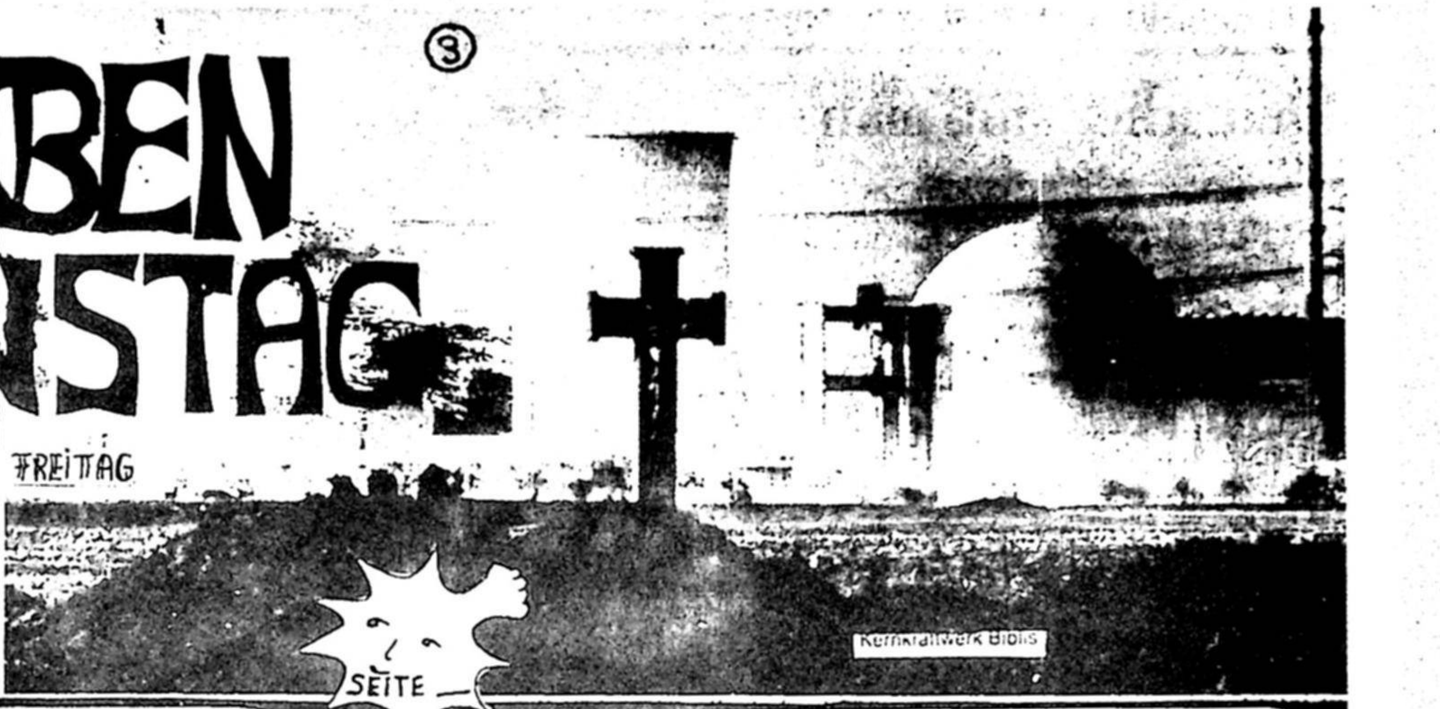
wie im RIAS kürzlich zu hören war, ist bei der beratungsstelle der berliner CARITAS eine neuheit erprobt worden: ein gerät, mit dem man feststellen kann, ob einer, und wenn,dann was für drogen einer zu sich genommen hat. hört sich ziemlich abenteuerlich an, ist aber tatsache. mittels einer urinprobe kann das tolle gerätchen innerhalb von 15 minuten feststellen, ob du bekifft bist oder nicht. vorerst nur im caritas-h[illegible]gebrauch, wird diese bahnbrechende erfindu[illegible] wahrscheinlich sehr schnell ihren weg zu uns[illegible]en freunden und helfern finden. es bleibt [illegible]em auch wirklich nichts erspart.
zitty, nr. 14/78

3. Bernhard contra Schwarze Rose

Bernhard,wir haben mit den Leuten von der "Rose" ueber deinen Boykottaufruf gesprochen,und die meinten,vielleicht koenntet ihr euch noch einigen.Sie laden dich deshalb auf ihre Gruppensitzung naechsten Donnerstag ein.Wir findens auch besser so.Solltet ihr euch aber da nicht einigen koennen,dann drucken wir das naechstemal deinen Boykottaufruf und ne Gegendarstellung der Rose.Verstehst du,wir haben eigentlich mehr Interresse ,die Kommunikation,als den Putz in der Scene zu foerdern.Ich hoffe du findest das auch okay,wenn wirx deshalb erst mal versuchen,dass ihr euch doch noch einigt.

GORLEBEN AKTIONSTAG

ÜBER DIE DEMO AM FREITAG



Stromzahlungsboykott in Göttingen

Tsp. Göttingen. Aus Protest gegen Atomkraftwerke haben in Göttingen etwa 60 Haushalte am Freitag einen Stromzahlungsboykott gegen das Elektrizitätswerk EAM begonnen. Ähnlich wie in Hamburg und Frankfurt wollen sie zehn Prozent ihrer Stromrechnung künftig auf ein Treuhandkonto überweisen, weil sie Atomkraftwerke nicht mehr mitfinanzieren wollen. Eine „Gorleben-Pappel", die Mitglieder des Göttinger Arbeitskreises gegen Atomenergie nach einem Demonstrationszug durch die Innenstadt vor dem EAM-Gebäude pflanzen wollten, mußten die etwa 40 Demonstranten wieder mitnehmen.

(TAGESSPIEGEL VOM 1. Juli 1978)

Das auch in Berlin eine Demonstration gegen die geplante Wiederaufbereitungs anlage in Gorleben gemacht wurde, darüber schrieb der Tagesspiegel, der in letzter Zeit recht viel über alternative Energie veröffentlicht hatte, nichts. Ich finde es erschreckend, daß Demos wohl nur noch dann in die Zeitung kommen, wenn man Krawalle macht.
Ich glaub trotzdem, daß wir die Leute, die uns sahen auf das Problem aufmerksam gemacht haben. Wir waren zwar nur 300-500, aber da vor uns ein 'Plutoniumtransporter' fuhr, aus dem dann öfters Tonnen runterfielen aus denen radioaktive Dämpfe entwichen und wir dann alle unter entsprechenden Ansagen tot umfielen, haben sich die Leute zumindest gewundert.
Am Klausener Platz haben wir dann ein Theaterstück aufgeführt, was die Situation Berlins im Falle eines Unfalls in Gorleben zeigte.
Das Stück wurde auch nochmal vor der Gedächnis kirche aufgeführt. Als das Stück schon beendet war, wurde jemand festgenommen, weil er angeblich einem Polizisten die Mütze von Kopf gehauen hatte (in angetrunkenem Zustand).
Immerhin diskutierten die Polizisten mit uns was zwar bei uns keine Meinungsänderung brachte, sondern eher die Frage, was wohl los wäre, wenn jeder der nem andern die Mütze vom Kopf haut, festgenommen wird... und wenn acht Leute einen angetrunkenen mitnehmen, wo dann wohl die größere Gewalt ist.
Das Flugblatt, was auf der Demo verteilt wurde:

Der RETTUNGSBEAUFTRAGTE informiert:
DEUTSCHE TECHNOLOGIE: FÜR DEN FORTSCHRITT DER WELT! FÜR DEN FORTSCHRITT BERLINS!
Wie sie sicher mit Stolz in der Presse verfolgen, ist die deutsche Wissenschaft und Technologie wieder an der Spitze der Weltelite.: Nicht nur, daß Atomkraftwerke in Deutschland an allen Ecken und Enden errichtet werden-das geschieht ja auch im Iran, Brasilien, Südafrika..Nein, nicht nur dies: Deutschland will richtungsweisend für alle anderen Industrienationen den noch wenig erforschten und völlig unerprobten Schritt in die endgültige atomare Zukunft tun: Die Wiederaufbereitung und Endlagerung hochradioaktiven giftigen atomaren Mülls soll erstmals auf der Welt durchgeführt werden! Wohl kein Experiment in der Geschichte war je so langfristig angelegt. Neben diesem kühnen Projekt werden die ägyptischen Pyramiden lächerlich kurze Zeiterscheinungen. Sie wurden schon nach 3000 Jahren baufällig. Dagegen:

DER ATOMMÜLL WIRD ÜBER 100 000 JAHRE ALT! IN DIESER ZEIT IST ER FÜR JEDES MENSCHLICHE LEBEN HOCHGEFÄHRLICH. DESWEGEN MUSS ER FÜR HUNDERTTAUSENDE VON JAHREN SICHER GELAGERT WERDEN! -OB DIE GEPLANTE FORM DER LAGERUNG SICHER IST FÜR DIESE LANGE ZEIT WIRD IN DEUTSCHLAND ERSTMALS ERPROBT

Wir Berliner können fast Augenzeugen dieses kühnen Vorhabens sein. Die Atomfabrik soll nur 130 km entfernt von Berlin in unserm traditionellen Feriengebiet bei GORLEBEN errichtet werden. Schon bald soll in den Wäldern mit diesem gigantischen Bauvorhaben begonnen werden. Berlins nächstes erreichbares Waldgebiet wird dann die größte Baustelle Europas.

SEITE

ATOMKRAFT NEIN DANKE!

Diese Anlage, die für den Weiterbetrieb sämtlicher Atomkraftwerke unentbehrlich ist, wird 1000 x soviel Radioaktivität im Normalbetrieb (!) ausstoßen wie ein gewöhnliches AKW. (Und Berlin liegt in Hauptwindrichtung)
Die Endlagerung des Atommülls bringt in das Ganze einen Hauch von Ewigkeit, den wir in unsrer schnelllebigen Zeit leider viel zu oft missen müssen.
Die Risikobereitschaft unsres mutigen Volkes erträgt auch die etwaigen Folgen eines der vielen, möglichen Unfälle: noch in einer Entfernung von 100 km in Windrichtung wäre (laut einer Studie des Institutes für Reaktorsicherheit im Auftrag des Innenministers) eine Strahlenbelastung von 140 000 mrem, also die 280 fache TÖDLICHE Dosis, zu erwarten. 30 millionen Tote allein in der Bundesrepublik! (Wieviel Krebskranke?, der Layouter)
Gerade das hat für uns Berliner eine besonders aufregende Bedeutung. Da wir 135 km von Gorleben entfernt liegen, wird die tödliche Strahlendosis vielleicht nur noch 100fach erreicht. Mauer und Stacheldraht lassen zwar die Radioaktivität zu uns herein, uns aber nicht hinaus. Nur eine winzige Minderheit wird noch rechtzeitig per Auto, Flugzeug oder Eisenbahn die Stadt verlassen können. Ebensowenig werden den Platz in unterirdischen Schutzräumen finden können.
Wir fragen nun:
Werden wir dieser historichen Situation gewachsen sein? Der Insulaner verliert die Ruhe nicht-aber auch in dieser Situation? Wir fürchten, das Chaos und Panik die Zahl derer, die gerettet werden können, noch verringern werden.
Deshalb wollen wir Vorkehrungen treffen:
Es muß jetzt schon festgelegt werden, wer am Tag x einen Platz im rettenden Flugzeug, Bus, PKW oder Bunker erhalten soll.
Es gilt, die dem Staat, der Wirtschaft und der Gesellschaft unentbehrlichsten herauszufinden. Damit es hierbei sauber und demokratisch zugeht, ist jeder Bürger dieser Stadt aufgefordert, seinen Anspruch auf Rettung selbst zu begründen und zu belegen.
Hohe Funktions- und Würdenträger unserer Stadt werden über die Anträge selbstverständlich unparteiisch entscheiden.
Bitte füllen die deshalb den untenstehenden Fragebogen wahrheitsgemäß aus: Bedenken sie: Er kann über ihr Leben und Tod entscheiden!

- - - FRAGEBOGEN, BITTE ABTRENNEN - - - - - - - -

Name, Adresse:..

Bekleiden sie ein Staatsamt? ....

Sind sie eine Führungskraft in der Wirtschaft?
(Genaue Angaben!) ....

Arbeiten sie in einem für die innere Sicherheit unsres Staates zuständigem Bereich (Verfassungsschutz Staatsschutz, Polizei..genaue Angaben)
....

Leiden sie an einer Krankheit, welche?
.... Wie alt sind Sie schon....

- -

Ihr Rettungsbeauftragter. Adresse: Gorleben-Informationsstand, Platz der Umwelt, hinter der Eissporthalle"

(Auch ohne Unfall steht uns einiges bevor. Lest mal Jungks' Atomstaat' falls ihr's noch nicht gemacht habt)

SEITE

DRUGSTORE am SCHEIDEWEG ?

Der 1971 gegründete "hand drugstore" war der ernst gemeinte Versuch einiger Leute, ein unabhängiges Kultur- und Kommunikationszentrum zu schaffen, das sich auch großer Beliebtheit erfreute. Immerhin waren fast ein Jahr lang täglich mindestens 500 Jugendliche dort Fast alles langhaarige Freaks mit viel Phantasie, einem guten Feeling und entsprechenden Aktivitäten. Die Bücherstube, der Teeraum und dr weitere kleine Säle wa ren täglich und Monate im voraus mit Arbeitsgruppen belegt. Geschlossen wurde der hand-drugstore wegen handfester Konflikte mit der Unterwelt, die dort am Nollendorfplatz ihr Unwesen treibt, der unzureichenden Wirtschaftlichkeit und charakterlichen Eignung der nach der hand-drugstore-Vereinssatzung nicht von der Basis kontrollierbaren geschäftsführenden Vorstandsmitgliedern. Ein Versuch von Besuchern dieses Jugendclubs, die Selbstverwaltung durchzusetzen - damals ein durchaus realis tisches Ziel - , mußte deshalb scheitern.

Der "Drugstore" in der Potsdamer Str. 180 hingegen wurde von vornherein als selbstverwaltetes Jugendzentrum konzipiert. Er wurde 1973 von etwa 200 Jugendlichen symbolisch besetzt, um die Probleme von Trbejugend lichen, die damals dort noch sehr stark vertreten waren, praktisch anzugehen, dA der Senat offenbar unfähig war, emanzipatorische Jugendprjekte wirksam zu unterstützen. Das Ergebnis dieser Aktion war dann das Tommy-Weisbecker-Haus in der Wilhelmstr.9. Es kam dann zum Zusammenschluß verschiedener Handwerkskollektive, einiger WG's, des Tommi-Hauses und des JZ Drugstore im Trägerverein "Sozialpädagogische Sondermaßnahmen Berlin (SSB e.V.).

Der Drugstore ist aufgrund seiner großen Räume das wohl wichtigste unabhängige Jugendzentrum in West-Berlin und eine bestimmte Szene - meistens unorganisiert e, aber politisch und kulturell interessierte Jugendliche zwischen 16 und 25 JAHREN '- wurden mit zahlreichen Veranstaltungen angesprochen, Nach einer längeren Durststrecke, die es in der Drugstore-Geschichte öfters gab, kam man zwischen April 77 und Februar 78 auf monatlich 1500 bis 2000 Besucher. So bekam das Projekt zwar bei den Besuchern einen guten Ruf, was aufgrund der duften Rock-Feten und der politischen Veranstaltungen - z.B. der Anti-fa-Woche und der Info-Woche zum Russel-Tribunal - auch gerechtfertigt erscheint. Aber die wirklichen Probleme des Drugstore-Kollektivs sind weithin unbekannt. Es gibt zwar seit Jahren das Dienstag-Plenum das von 10 bis 25 Leuten besucht wird, aber keine v e r b i n d l i c h a r b e i t e n d e GRUPPE In diesem Zeitraum gab es lediglich zwei Arbeitsgruppen mit insgesamt drei Jugendlichen (Anti-AKW bzw. Foto-Gruppe). Seit Mai 78 existieren eine workshop-Grupp e und eine Polit-AG mit jeweils 4 - 5 Jugendlichen, wobei die Fluktuation ziemlich stark ist.

Eigene Veranstaltungen und Initiativen sind vom Drugstore-Plenum kaum ausgegangen. Es wurden meistens Veranstaltungsvorschläge von Falken, BI's und anderen Organisationen abges... t. Nur unter großen Schwierigkeiten waren Leute zu bewegen, bestimmte organisatorische oder technische Aufgaben zu übernehmen. Sehr häufig wurden die übernommenen ... ...en einfach nicht erledigt. Die wenigen Akti... ...ten im Laufe der Monate ein System d... doppe... n Buchführung und erledigten auf diese eise wic...ige von der "Flippies" "übernommene" Arbeiten. Etwa 5 bis 6 Jugendliche arbeiten relativ kontinuierlich und verläßlich mit. Es ist klar, daß bei dem damaligen Umfang des Programms und der anfallenden Arbeiten ten zwischenmenschliche Dinge immer mehr vernachlässigt wurden. Die Szene vergnügte sich zwar auf Feten im Drugstore, war und ist aber nicht bereit, an diesem Projekt mitzuarbeiten.

Hinzu kamen die Probleme mit den zajlreichen Kindern aus dem Klingbeil-Komplex (=wo früher SPORT-PALASTwar), um die sich niemand kümmern kann und die den Jugendclub demolierten. Inzwischen ist die Hälfte des Mobilars auf dem Sperrmüll und kein E rsatz in Sicht, denn Geld dafür ist nicht vorhanden und die Spendenaufrufe verhallen ungehört. der Frust bei den wenigen Aktiven nahm so zu, daß seit mai keine öffentlichen Vreanstaltungen - ausser einer schlecht vorbereiteten Anti-AKW-Fete ! - mehr statt fanden und nur noch zwei, dreimal wöchentlich offen ist, wenn sich jemand zum thekendienst meldet.

Die alte "szene" ist nicht mehr vorhanden. Die Mehrheit der "Plenumsmitglieder" ist nicht mehr bereit, sich wirklich zu engagieren, die zweifellos vorhandene phantasie und Gesellschaftskritik i m projekt umzusetzen. Die Freaks scheine zu resiegnieren und nur noch zu wissen ,was sie nicht wollen. Das Jugendzentrum bietet einen unsauberen und lieblos-unordentlichen Anblick. Kein Wunder, daß wochentags niemand mehr kommt. in den 60er Jahren war das soziale Engagement ernst gemeint. Viele Jugendinitiativen schossen aus dem Boden, meldeten ihre Ansprüche an und machten dem Staat das Manopol auf Jugendarbeit streitig. In der BRD ist teilweise noch heute so. Dort gibt es mindestens 1500 unabhängige Jugendzentren, von denen ein Teil recht erfalgreich arbeitet; in West-Berlin sind es nur noch 3.
Es ist deprimierend, daß in einer Millionenstadt wie Berlin offenbar nicht möglich ist, solche dringend notwendigen Projekte mit Leben zu erfüllen. Der Rückzug auf sich selbst - der Ego-Trip - scheint wieder "in" zu sein., nicht aber das soziale Engagement. Wer aber öffentlich Kritik an solchen Zuständen übt und sie so politisch begründet, wird von der weiterren Teilnahme im Plenum ausgeschlossen. Das passierte mir, nachdem ich fast 12 monate unentgeldlich etwa 2/3 aller arbeiten vom Aufräumen , Behördehkontakten, Öffentlichkeits und Programmarbeiten bis hin zu Versuchen, persönliche Kontakte innerhalb der Gruppe zu intensivieren!-erledigte, oft 4o-5o Stunden wöchentlich.
Man sagt einem kranken Menschen nur in Ausnahmesituationen, daß er gesund ist. Ich hoffe, daß eine soche Ausnahmesituation noch nicht erreicht ist.
und sich vielleicht doch noch engagierte Leute-Arbeitslose junge Sozialarbeiter- Erzieher und Psychologen etc., aber auch Jugendliche!-finden,die weiter dafür soggen, daß der Drugstore nicht nur der Lustbefriedigung einiger weniger Leute dient, sondern weiter d a s große politisch- kulturelle Kommunikationszentrum bleibt, was nur mit wirklichem Einsatz und kontinuität möglich ist. Warum ist es nur so schwer, selbst progressieve Jugendliche zu aktivieren? Weil die wenigsten erkennen, daß es zu einer Persönlichkeitsentwicklunge gehört, selbst aktiv zu werden, zu begreifen, daß persönliche Emanzipation nur in der Gruppe möglich ist und alles andre nur in der Sackgasse bürgerlicher Verhaltensnormen endet.
Es ist relativ leicht, für unorganisierte Jugendliche und solche aus progresiven parteiunabhängigen Jugendverbänden dort am Plenum mitzuarbeiten, wenn die durch die SSB-Satzung garantierte Unabhängigkeit respektiert wird. doch leider sind Aufrufe dieser Art bisher wenig erfolgreich gewesen.
Dabei gibt es bestimmt noch viele Junge Aktivisten , die ohne überhöhte Ansprüche die wenigen Freiräume die noch vorhanden sind, nützen, um für die vielen progressiven Jugendlichen eine Stätte der Begegnung zu schaffen und ... dazu beizutragen, daß zumindest einige aus ihrer Isolation herauskommen und sich nichtvdurch Drogen kaputtmachen. Das Drugstore -Kollektiv sollte Stellung nehmen.

GESELLSCHAFT FÜR BEDROHTE VÖLKER (5)
Gemeinnütziger Verein e. V.
association for endangered peoples · association pour l'aide aux peuples menacés
asociación para la defensa de los pueblos amenazados
Survival International, Deutsche Sektion

Schirmherren:
Pastor Heinrich Albertz, Berlin – Prof. Ernst Bloch, Tübingen – Prof. Emir Kamuran Bedir Khan, Paris
Pater Adriano Bonfanti, Verona – Prof. Stanley Diamond, New York – Prof. Imanuel Geiss, Bremen
Prof. Dr. Helmut Gollwitzer, Berlin – Peter Grubbe, Lütjensee – Pastor Lothar Kühl, Dortmund
Luise Rinser, Rocca di Papa – Pastor Joachim Ziegenrücker, Direktor der Evangelischen Akademie Hamburg

Regionalgruppe Düsseldorf
c/o. 1) Elvira Nakaten & F. Maderspacher, Esmarchstr. 12, 4000 Düsseldorf 1, Tel.0211/343833
2) Dani Schneider-Wessling, Josefstr. 32, 5000 Köln 1, Tel.0221/327687

Betr.:"Longest Walk" - Protestmarsch der Ureinwohner Amerikas

The Longest Walk

ARTIKEL VON KLAUS BIEGERT

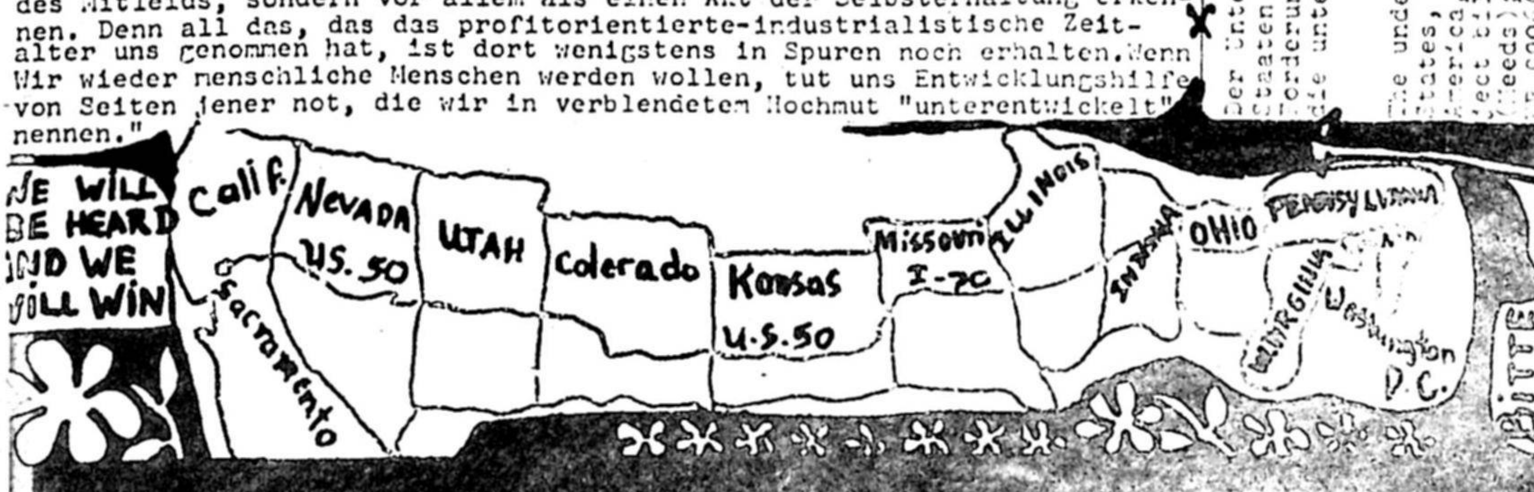
Am 11.Februar dieses Jahres sind Angehörige verschiedener Stämme in San Francisco zum längsten Fußmarsch in der Geschichte der Vereinigten Staaten angetreten. "The Lingest Walk" heißt der Protestmarsch, bei dem sich jeden Tag aus Städten und Reservaten neur Demonstranten anschließen. Der Weg führt durch die Bundesstaaten Californien, Nevada, Utha, Colorado Kansas, Missouri, Illinois, Indiana, Ohio, Virginia, Pennsylvania und Maryland nach Washington,D.C.. Der über fünf Monate dauernde Zug ist die Antwort auf eine Reihe von Gesetzesentwürfen, die letzten Herbst eingegangen sind. Die Verabschiedung der Gesetze würde faltisch die Existenz aller in den USA lebenden Indianer als Ureinwohner und Angehörige eigener Nationen mit eigener Kultur, Rasse, Sprache und Land aufheben.

Die Entwürfe, allen voran der Vorschlag HR 9054 des Republikaners Cunningham, sehen vor, sämtliche bisher mit den indianischen Nationen noch nicht gebrochenen Verträge und Abkommen aufzulösen, bestehende Gesetze aufzuheben und die Reservate einschließlich der Wasser-, Boden-, Jagd- und Fischrechte der Gerichtsbarkeit der jeweiligen Bundesstaaten einzugliedern. Dieser letzte große Landraub wäre der Auftakt zu einem kulturellen Völkermord ohne Gleichen: So müßten sich von da an alle Kinder des weißen Schulsystems bedienen, Schulen unter indianischer Selbstverwaltung würden geschlossen werden, ebenso indianische Kliniken. Heilige Stätten ihrer Kultur wären auch nicht mehr geschützt.

Die anti-indianische Haltung hat ihre guten Gründe: Indianer betrachten die Erde als Mutter und wehren sich gegen die Zerstörung der Natur durch Industrie und Energieprojekte. Als solche stehen sie dem Fortschritt im Weg. Sie sind ein Hindernis bei der Gewinnung von Bodenschätzen und der Nutzung von Energiequellen. Von der US-Kohle sid 75%,vom noch ungenutzten Wasservorkommen 30% und vom Uran schätzungsweise 60% auf bzw. unter indianischem Boden. Sobald es aber indianischen Boden und indianische Rechte nicht mehr gibt, gibt es auch kein Hindernis mehr. Die Methoden des Wilden Westens werden wieder hervorgeholt. Nicht zuletzt sind die neuen Gesetzesvorschläge eine empfindliche Reaktion auf die Menschenrechtskonferenz der UNO letzten Herbst in Genf, wo die indianischen Sprecher aus Nord- und Südamerika als Vertreter souveräner Nationen aufgetreten sind und die lange Liste des Landraubs und der Vertragsbrüche, vor allem in den USA, dokumentierten.

"The Longest Walk" ist ein friedlicher Marsch. Waffen, Drogen und Alkohol sind verboten. Das American Indian Movement achtet auch darauf,daß es nicht zu Zusammenstößen mit Polizei und FBI kommt. Präsident Carter hat versprochen, die Indianer bei ihrer Ankunft in Washington zu empfangen. Voraussichtlich werden sie Anfang August ankommen; man reehnet mit 5000 Demonstranten.
Sollte der Präsident die ersten Amerikaner nicht ernst nehmen, sollten die Gesetze wirklich verabschiedet werden, ist der Frieden vorbei; dann wird Blut fließen. Die ,die im Moment marschieren, haben nichts zu verlieren.

Der sieg der Indianer ist auch für uns Nicht-Indianer von Interesse. Warum, sagt am besten der Salzburger Futurologe Professor Robert Jungk: "Wir sollten die Erhaltung bedrohter Völker nicht nur als einen Akt des Mitleids, sondern vor allem als einen Akt der Selbsterhaltung erkennen. Denn all das, das das profitorientierte-industrialistische Zeitalter uns genommen hat, ist dort wenigstens in Spuren noch erhalten.Wenn Wir wieder menschliche Menschen werden wollen, tut uns Entwicklungshilfe von Seiten jener not, die wir in verblendetem Hochmut "unterentwickelt" nennen."



WERKSTATT FÜR HEILPÄDAGOGISCHE - THERAPEUTISCHE FÖRDERUNG

Die Vorarbeit richtete sich auf die Suche geeigneter Träger (Nervenkliniken, verantwortliche Senatsstellen, Wohlfahrtsverbände), auf die intensive Spielzeugentwicklung (Modelle), auf die Werkstattvorbereitung und die Erforschung von Vertriebsmöglichkeiten. Sie lag tatsächlich bisher in Händen zweier handwerklich erfahrener Heilpädagogen, die die Werkstatt und die Therapie betreuen.

Nach anderhalbjähriger Vorarbeit sind wir soweit, die Aufgabe, die wir uns als Betreuer und Mitarbeiter seelisch erkrankten Menschen gestellt haben, einem größeren Kreis mittragender Menschen zugänglich zu machen.

Für weitere Schritte etwa: zur Gewinnung geeigneter Ausstellungsräume (Wartezimmer) für die Werkstattproduktion oder Plätze zum Auslegen von Prospekten, zur Veröffentlichung in regionalen Zeitschriften, zur Aufnahme kleinerer Kredite und zur Schaffung einer Vertragsgrundlage ist es jetzt angebracht, ins Gespräch mit Menschen zu kommen, die diese Aufgabe mit befördern werden. Wir wenden uns daher jetzt an Sozialarbeiter, Erzieher, Eltern, Paten, Verwaltungsfachleute, Kindergärten, Ärzte und andere, von denen wir solches annehmen. Jeder der sich durch den folgenden ersten Werkstattbericht oder den Spielzeugkatalog so angesprochen fühlt, daß er eine konkrete Verbindung mit uns sucht, möge dies in nächster Zeit tun.

H. Huober, Liegnitzer Str. 37, 1 Bln. 36, Werkstatt: Köpeniker Str. 174 HH II, 1 Bln. 36, Tel. [illegible]/6183969 Pschk: BlnW 400552-100

Der Unterzeichner fordert den Präsidenten der Vereinigten Staaten auf, die durch den 'Longest Walk' unterstützten Forderungen der Ureinwohner Amerikas zu akzeptieren und die unten erwähnten Gesetzesvorlagen zu verwerfen.

The undersigned challenges the President of the United States, to accept the demands of the Indigenous People of America, advocated through the 'Longest Walk' and to reject bills HR 9054; HR 9136; HR 9175(Cunningham) HR 9951; (Meeds); HJR 206(Dingell); HR 4169(Cohen); SB 342 (Muskie) HR 9906(Walsh); HJRI(Meeds); SB 1437(Kennedy, McClellan); and HR 9950.

NAME:

ADRESSE:

UNTERSCHRIFT

BITTE AUSSCHNEIDEN UND ZUR KONTAKT-ADRESSE SCHICKEN

argentinisches konsulat besetzt

mittwoch, 21.6.78: gegen 1o uhr besetzen 22 leute das argentinische konsulat in düsseldorf. mit dieser aktion wollen diese antifaschisten gegen das unrechtssystem mit folter und brutalster politischer unterdrückung in argentinien protestieren. diese militärdiktatur ist dabei, das wort eines ihrer generäle (general saint-jean) zu verwirklichen: " erst werden wir die subversiven töten, dann ihre kollaborateure, dann die sympathisanten, danach die gleichgültigen und zum schluß die lauen!"
TOTE SEIT DEM PUTSCH: 1o.ooo
VERHAFTETE SEIT DEM PUTSCH: 2o.ooo
VERSCHLEPPTE SEIT DEM PUTSCH: 3o.ooo (alle zahlen nach informationen der CADHU)
verhaftungen, folter und mord sind an der tagesordnung. inflationsrate als folge für die teure fußballweltmeisterschaft: 2oo %. die löhne reichen oft nur noch für die ersten 1o tage des monats. parteien und gewerkschaften (freie) sind verboten. dieses folterregime wird von der deutschen wirtschaft durch große direktkredite und waffenlieferung, deren bürgschaft die bundesregierung übernommen hat, unterstützt.
die militärjunta will mit der fußballweltmeisterschaft ihr image aufpolieren und über die tatsächlichen politischen und wirtschaftlichen zustände hinwegtäuschen. der vergleich fußball-wm 1978 argentinien und olympiade 1936 in berlin sticht ins auge. fußballbegeisterung darf nicht über erniedrigung der menschen des gastlandes hinwegtäuschen. in vielen veranstaltungen wurde auf die menschenrechtsverletzungen in argentinien hingewiesen. amnesty international hat von bundeskanzler helmut schmidt die zusage erhalten, 5oo politische gefangene aus argentinien in die brd aufzunehmen - bis heute ist jedoch noch keiner dieser 5oo eingetroffen. während die französische fußballelf bei der militärjunta protest gegen die folter vorgebracht hat und sich um das schicksal von verschollenen politischen verfolgten gekümmert hat, hat der dfb nichts anderes zu tun, als den neonazi rudel in argentinien zu empfangen. um unterdrückte menschen hat dieser "saubere" dfb jedoch noch nie kümmern müssen:" politik und sport sind zwei Paar stiefel.

mit der generalkonsulatsbesetzung wollten die 22 düsseldorfer, die sich spontan zu dieser aktion zusammengeschlossen haben, die öffentlichkeit aufmerksam machen. was an diesem tag in düsseldorf geschah, wird im folgenden chronologisch aufgeführt:
1o.oo : 22 leute betreten das argentinische generalkonsulat und erklären dieses für besetzt. es handelt sich bei der besetzung um eine friedliche und gewaltfreie aktion. konsulatsbesucher und angestellte können die räume verlassen und kommen wann sie wollen. es werden keine sachen beschädigt oder entwendet.
1o.15: nachdem der konsul vergeblich versucht hat, an seinen safe zu kommen (wie sich später herausgestellt hat, wollte er an seine waffe kommen) verließ der konsul ohne behinderung das konsulat. die demonstranten diskutieren mit besuchern und angestellten über die politischen zustände in argentinien und über den sinn der aktion. die forderungen, die auf einem transparent gestellt werden, lauten: fußball ja - folter nein / argentinisches konsulat besetzt / wir fordern: sofortige aufnahme der 5oo argentinischen flüchtlinge. vom konsulat aus wird die presse fernsehen, argentinische botschaft in bonn und das auswärtige amt angerufen.
1o.26: der konsul trifft beim polizeipräsidium ein und verlangt die räumung des konsulates durch die polizei.
1o.4o: mehrere mannschaftswagen der polizei und das 14. kommissariat für staatsschutzdelikte treffen ein und betreten die räume des konsulats.
1o.5o: der konsul telefoniert mit dem argentinischen botschafter in bonn. er verlangt von der polizei die räumund und droht: wenn sie (die polizei) nicht sofort die besetzer wegschaffen, hole ich meine waffe.
11.oo : wie schon vor der aktion einhellig beschlossen, leisten die besetzer keinen widerstand und lassen sich von der polizei in mannschaftswagen zur feststellung der personalien ins polizeipräsidium abführen. ein fotograf wird auf der straße verhaftet, mehrere filme werden beschlagnahmt. bildberichterstattern wird vom konsul der zugang zum konsulat verwehrt.
11.15: in 3ergruppen werden die besetzer ins polizeipräsidium geschleust und in einzelzellen untergebracht.
11.3o-16.3o: die polizei führt verhöre durch und alle festgenommenen werden ed behandelt (fingerabdrücke, foto, körpergröße). manche versuchen sich dagegen zu wehren, ihnen wird bei den fingerabdrücken eine knebelkette ums handgelenk gelegt, mit gewalt werden sie ed behandelt.
nach 4-5 stündiger haftzeit werden die leute entlassen. der argentinische konsul stellt gegen alle 22 demonstranten anzeige wegen hausfriedensbruch. anschließend verbot er den bildberichterstattern den zugang zum konsulat.

auswertung der aktion: die aktion fand in presse, rundfunk und fernsehen ein gutes echo. alle medien berichteten über die friedliche hausbesetzung und d ren politischen hintergrund. für die 22 festgenommenen war es eine traurige erfahrung, wie die polizei im gefängnis mit ihnen umgegangen ist. die antifaschisten erwägen gegen die ed-behandlung und die bedrohung durch den konsul (ich hole meine waffe) gegebenenfalls strafanzeige zu erstatten.

DYLAN....

dylan in berlin-
ami go home.....

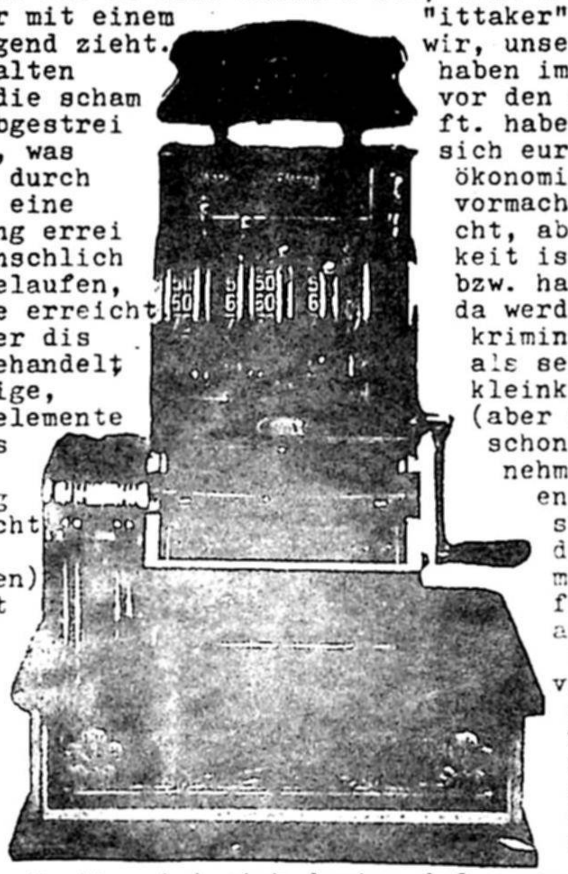
haben wir bei patty smith noch gedacht, da singt einer von uns für uns, war das dylan-konzert am 29. nix anderes als die bestätigung dafür, daß es ein humbug ist, diesem abgewichsten ami-discotheken-schnulli sein"revolution in the air" abzunehmen.
schlimmer noch: "masters of war" zu singen und gleichzeitig aktien eines konzerns zu kaufen, der napalm herstellt, wie läßt sich das für die leute vereinbaren, die 2o.-- für stehplätze, 3o.-- bis 45.-- für plätze in der deutschlandhalle bezahlen. die bei "don't think twice, it's allright" von robert zimmermann zumindest das verlangen, hinter dem er in en '6o er jahren gestanden hat. stattdessen kommt ein bißchen raggae, 3 chormädchen im hintergrund singen völlig überflüssig "schuuubiduudaa", und ich fühl mich total verarscht. ein päckchen schmierseife fliegt auf die bühne, irgendson hallenangestellter wischt und wischt ganz dienstbeflissen, nach der pause fliegen die ersten flaschen, sprechchöre lassen sich nicht organisieren, vereinzelte rufe wie "amigohome" "aufhörn", alles in allem blanke wut. obwohl wir mehr oder weniger umsonst rein gekommen sind. er hat uns den abend geklaut und den glauben darin, daß von etwas singen wohl was anderes ist als von etwas überzeugt sein. hauptsache, die kasse klingelt.
weiterhin: gehen wir mal davon aus, daß robert zimmermann auf der hitch-hike tour geritten ist, weiterhin auf der hobo welle, sich an woody guthries krankenbett die heißen tips fürs bühnenleben und für den senkrechten gang geholt hat, gibt er zumindest in der letzten zeit eine traurige figur ab. verrat an der sache und an sich selber. ich für mich allein hab keine lust, dies zu unterstützen - und ich bin ein wenig traurig.

WAS STIMMT HIER NICHT?

Keiner soll entkommen! Noten über zeitgenössische Erscheinungen

WIR WERDEN WEITERMARSCHIEREN-
WENN ALLES IN SCHERBEN FÄLLT...

inzwischen haben sich die zeiten hier derartig verschärft, nicht nur diese gottverdammte terroristen hetze,

nein, jetzt gibt
es wieder die
faschis ten-
grüppchen von '33,
die alten überbleib-
sel von damals und
die neuen stammesjünger.
im vor letzten I.D. lese
ich, daß jetzt nach tradition
der alten judenhetze ein neuer aufhänger in deutschen landen gefunden wurde: die zigeuner.was man da liest, hört sich schaurig an, ist der tradition der deutschen geschichte gemäß, und ich frage mich, wer demnächst an der reihe ist. es muß doch noch immer in den köpfen der deutschen herumspuken, daß hier etwas mit etwas besudelt werden könnte, was nicht rein arisch ist. daß schwarz zu blond sich nicht gesellt. daß es eine schande ist, wenn m e i n e
tochter mit einem "ittaker" durch

die gegend zieht. wir, unsere alten,
deine alten haben immer noch
nicht die scham vor den nach-
barn abgestrei ft. haben zwar
in dem, was sich europa
nennt, durch ökonomische
zwänge eine vormacht-
stellung errei cht, aber
die menschlich keit ist uns
davongelaufen, bzw. haben wir
sie nie erreicht da werden
zigeuner dis kriminiert,
e.d. behandelt als seien
sie feige, kleinkrimi-
nelle elemente (aber was
ist das schon, wo-
her nehmen wir
uns eig entlich
das recht so über
jeman den zu
urteilen) müssen
unkraut fressen,
werden auf
einen lager-
platz verdammt
und nehmen
sich natür-
lich das als
feuer holz, was
in der nähe
liegt. unsere
verklemmtheit zeigt sich darin, daß anstoß daran genommen wird, daß eine frau öffentlich vor den augen ihrer kinder in eine zinkbadewanne steigt.

NS-Zeit wird zum Trauma

Mehr als dreißig Jahre nach dem Ende der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft durchleiden auffallend viele junge Juden der nachfolgenden Generation unbewußt die Erlebnisse ihrer Eltern. Über dieses merkwürdige und bedrückende Phänomen bei Kindern im „Dritten Reich" verfolgter Juden berichtet die amerikanische Fachzeitschrift „Science News". Die meisten jüdischen Kinder werden in einem Alter betroffen, das dem der Eltern zur Zeit der Verfolgungen entspricht. Sie fangen an, zu phantasieren und weisen äußerlich Schizophrenie-Symptome, Depressionen und Angstgefühle auf. Je weniger zu Hause über die schreckliche Zeit gesprochen wird, desto häufiger haben die Kinder solche Probleme.

Etwa 77 Prozent der Kinder und Überlebenden, so ergab eine erste, an der jüdischen „Hill Sight"-Klinik in New York vorgenommene Studie, erkrankten an Schizophreniezuständen, während es sonst allgemein bei den in der Klinik Beobachteten nur 49 Prozent waren.

schmidt voran, die reihen fest geschlossen...
würzburg: getarnt unter dem deckmantel "Suchdienst- und kameradschaftstreffen" findet eine versammlung ehemaliger ss- und sa-leute statt. 1945 wurden durch artikel 139 gg der gültigen kontrollratsgesetze ss und alle nachfolgeorganisationen zu verbrecherischen organisationen erklärt. 33 jahre später ist es möglich, daß sich diese mörderbanden auf deutschem boden wiedertreffen, und menschen, die unmittelbar während der nazizeit von den braunen verfolgt wurden und dagegen demonstrieren, wegen schwerem landfriedensbruch eingeknastet werden. vater und drei söhne, zigeuner, erhalten folgende strafen: 9 monate mit bewährung, erstattung der gerichtskosten; söhne: 12 und 15 monate ohne bewährung, der minderjährige sohn wird vom gericht verwarnt.
zur gleichen zeit hängt ein 2o jähriger student in berlin hitlerplakate ins fenster und singt das horst-wessel-lied, während oben genannter zigeuner, der von den nazis verfolgt wurde, in die kiste wandert. gleichzeitig schießen rechtsextremistische organisationen wie pilze aus dem boden, kz-wagners publicity-süchtige suizidversuche sind es wert, in der presse erwähnt zu werden; wo sind andreas, ulrike, gudrun, wo die andern? till wird direkt an die deutschen behörden ausgeliefert, während sich wagner immer noch in fremden gewahrsam befindet. einer, der eine viertelmillion menschen (juden, polen, ungarn) auf dem gewissen hat.
währenddessen verrecken raf und 2.6. in den knästen. [illegible]ht hat der, der oben sitzt, und wer oben si[illegible], bestimmen die da unten. ohne mich.

UNTERSTÜTZT DIE JOHANNESLUST

eigentlich sind wir ne woche zu spät dran, da am 21.6. der Gerichtsvollzieher kommen sollte, um eine zwangsräumung zu bwirken. trotzdem, die sache ist noch akut: stellt euch mit zelt und schlafsack an die autobahn und unterstützt die bielefelder genossen. je mehr leute da sind, umso schwieriger haben es die bullen, gegen uns anzugehen. acht jahre lang haben wir zur johanneslust ein durftes feeling gehabt - wer will das schon aufgeben.
JOHANNESLUST? HOCHSTR! 12, 48oo BIELEFELD

1 Berufsgeheimnisse und Binsenwahrheiten

"brom ist eine braunrote flüssigkeit,die schon bei zimmertemperatur braune und stark reizende dämpfe abgibt. ähnlich dem chlor ist es ein oxydationsmittel. infolge seiner lipoidlöslichkeit führt es auf der haut zu tiefen verätzungen."

- bromide

sucht tritt nach ca.8 wochen ein. physische nebenwirkungen sind z.b. leberschäden,kreislauf, bei permanenter überdosierung auch schlaflosigkeit und unruhe (wobei die eigentliche 'therapeutische' wirkung genau in ihr gegenteil verkehrt wird, es wird also statt schlaf unruhe hervorgerufen, d.h. es muss auf andere mittel ausgewichen werden: reine sedativa und/oder barbiturate (s.bug-info 26)

weitaus gefährlicher sind aber die psychischen nebenwirkungen,wobei allerdings fraglich ist, ob hier überhaupt noch von 'nebenwirkungen' gesprochen werden kann.
die ausgeprägste wirkung,in der fachliteratur als 'merkschwäche' umschrieben wird und die dir erst beim brom-entzug bewusst werden, ist wohl die, daß du dich an nix mehr erinnern kannst,du kannst die einfachsten wörter nicht mehr schreiben noch formulieren, du stotterst, du willst schreiben, kannst nicht, deine hand bleibt still: die leitung vom kopf zur hand ist unterbrochen,ist tot. epileptische anfälle beim bromentzug.

theralene(sogen.ko-tropfen):

anwendungsgebiet knast und psychiatrie, lieblingsmedikament von knastärzten, die mit fixern in kontakt kommen; wird unabhängig davon verordnet, ob akuter bromismus vorliegt oder nicht

2 ●Manöver für die Nacht der langen Messer

" ... am donnerstag,22.6. gegen 13.oo uhr bekam ich von 2 ss-beamten und einem uha-beamten "besuch". die zelle sollte gefilzt werden,wobei mir verboten wurde, meine verteidigungs-unterlagen mitzunehmen,obwohl ja die möglichkeit bestand, diese zu durchleuchten oder abzusonden.während ich dann auf eine leerzelle geschlossen wurde, durchwühlten die beiden ss meine zelle.gegen 13.4o h wurde ich auf die zelle zurückgeführt, ohne jeden kommentar. unterwegs kam ich an andreas neuer zelle vorbei, war gerade umgezogen, so daß ich ihn befragen konnte, ob er auch diesen besuch zu ertragen hatte, was er bejahte. nachdem sich die bea. wieder zurückgezogen hatten, stellte ich fest, daß vom anstaltsbesteck messer + gabel, aus meinem privaten inventar 1 'nagelknipser',1 nagelfeile, 1 kleine an den spitzen abgerundete schere und rasierklingen fehlten. infolge dessen erahnte ich die schizophrenen realitätsfernen unterstellungen seitens der üblichen kreise,die uns am 18.1o.77 anlässlich des todes der dr genossen in stammheim. ähnlic s bescherten, herau. herausnahme on messer und rasierklingen, perm nente beobachtung wegen angebl her selbstmordgefahr. es wurd uns also wi der mal unterste t, wir würden uns möglicher eise nun, nach tills gefangennahm umbringen... abend wurde d nn die vermutung bestätigt, daß lso auch wieder permanent in o min. intervallen beobachtet w rd mit einsch lten der zellenbel chtung, so daß ich in dieser nac erst um 1.oo h etwa einschl f, um 4.oo h bereits wieder durch die beobachtung geweckt wurde... infolge dieser praktiken haben wir wieder erhebliche schlafstörungen ...

KNASTKAMPF
dresdnerstr.22
1 berlin 36

DIE MÖRDER VON STAMMHEIM
SIND AUF DEM WEG NACH
MOABIT

ANARCHIE WAS IST DAS?

ist nicht chaos,sondern ordnung ohne herrschaft

die vorurteile,die gegen die anarchisten gezuechtet werden,sind eine boese,verleumdnerische absicht. wir werden beschimpft:in jeder tasche eine bombe,den totschlaeger in der einen,die brandfackel in der anderen hand,-so stellt sich der gegner in der regel einen anarchisten vor.er erblickt in ihm eien mensch, der nichts weiter im sinn hat als die ermordung eines jeden,der nicht seiner meinung ist,un d dessen ziel das allgemeine wirrwar,chaos und barberei ist.aber wir sind weder geistesgestoert,noch benutzen wir politische ansichten fuer kriminelle neigungen.wer uns dessen verdaechtigt,der glaubt auch,dass roth-haendle-raucher kleine kinder fressen..

anarchie ist abschaffung jeder staatsform und buerokratischer intititutionen,die zur unterdrueckung von mensche n geschaffen wurden.beseitigung des privateigentums an grund und boden,maschinen und fabriken,zerschlagung aller dogmen,die als bestehende wahrheit ausgegeben werden.vernichtung der gewal klassengewalt,abschaffung aller spitzel geheimdienste gerichte und polizei.

jeder staat,wie er sich auch nennt,versucht,sich seine staatsbuerger zu zuechten.in der schule werden die lehren beigebracht,die den staat und seine machtmittel nicht in frage stellen.aber der staat ist nur ein name fuer ein instrument,das von konzernen,banken, spekulanten und "weissen-kragen-dieben" beherrscht wird.wir bekaempfen nicht irgendeine staatsform.wir wenden uns gegen das staatskapitalistische system in der ddr und der udssr ebenso,wie gegen den kapitalismus in der westlichen welt.
ein system,das stacheldraht braucht,damit die menschen nicht abhauen,ist genauso unmenschlich wie die sogenannten demokratien,wo alle, die sich nicht in die menge einordnen,brutal verfolgt und ermordet werden.indianer,gastarbeiter,jippies,usw...
wir machen da nicht mit.wir lassen uns nicht verheizen,damit andere "besser",komfortabler leben koennen.das leben,was wir vor uns haben,lohnt sich nicht zu leben.darum kaempfen wir fuer eine bessere gerechte,menschliche zukunft.und weil wir einzeln machtlos sind,muessen wir lernen,uns zu organisieren wir koennen unser ziel nicht erreiche n ,wenn wir neue hierachien aufbauen,die wir der alten entgegensetzen.wir brauchen keine partei,die uns se-regiert, sondern wir organisieren uns selber.wir wollen ueber uns seba bestimmen,und das gehirn nicht abgeben,damit andere fuer uns denken.kampf der kontrolle.
wir wollen leben ohne jemanden,auf den wir herab- oder heraufsehen muessen,ohne angst vor polizei, erziehern,heimen,knast und herrgott.
wir kaempfen fuer eine gesellschaft,in der jeder fuer seine beduerfnisse arbeitet,und die verschwendungssucht nicht tonnenweise muell produziert-die ihre konflikte friedlich regelt,wo nicht militaerischer wahnsinn tonnen von stahl und meere von blut verschlingt.eine gesellschaft,in der jeder geachtet ist,egal,ob erfrau oder mann,gelb,schwarz,rot,weiss braun,oder sonstwie aussieht.ob er alt oder jung kraeftig oder schwach ist,fue r ein land, wo man wieder atmen kann,ohne sich gleich zu vergiften,wo im betondschungel wieder baeme wachsen und baumen bluen,wo der mensch keine maschine ist,und nur fuer des "allgemeine wachstum" da ist,sondern die produktion fuer den menschen,um das leben ang angenehm zu gestalten un d nicht alle natur zu zu zerstoeren,weil der einzelne mensch wichtiger ist als profitinteressen..

******* wir wollen das leben!!!---***********

DIESE GEDANKENGÄNGE FINDEN IN EINER DER NÄCHSTEN NUMMERN DES BUG-INFO IHRE FORTSETZUNG !! RIGHT ON

DIG A HOLE IN YOUR GARDEN, AND PUT THEM IN

ICH WÜNSCHE MIR UND DOORDEWEN SCHÖNEN URLAUB

Hey Freaks. Big meeting in Ascona at 21. July. Near Switzerland. ASCONA Hope to see you (KEIN OPEC)

NATO raus aus Afrika!

„Diese Männer haben mit Truppen normalen Typs nichts gemein. Das sind Horden, Männer von sehr niedrigem Niveau, voller Haß und wie Wilde, die sich an den Ausländern austoben". Schreckensgemälde dieser Art, wie sie der französische Botschafter in Kinshasa über die Befreiungskämpfer der FLNC an die Wand malte, waren Begleitmusik und Rechtfertigung für eine der größten militärischen Operationen des „freien Westens" in Afrika: der zweiten militärischen Niederschlagung des Volksaufstands in der zairischen Provinz Shaba. Von blutigen Massakern der Befreiungskämpfer war die Rede, von denen sich später herausstellte, daß sie von den zairischen Regierungs-Truppen verübt worden waren, um den NATO-Staaten Vorwände für ein Eingreifen zu liefern. Wie die „humanitäre Hilfe" insbesondere der französischen Fremdenlegionäre wirklich aussah, berichteten Augenzeugen später: „Sie haben gar nicht erst lange gefragt, ob jemand Rebell oder Unbeteiligter war. Sie schossen auf alles, was sich bewegte" („Zeit", 26.5.). Der Volksaufstand gegen eine der verhaßtesten Diktaturen Afrikas endete in einem Blutbad. Heute, mehrere Wochen nach der Evakuierung der Europäer, befinden sich immer noch insgesamt 500 belgische und französische Soldaten in Zaire als „militärisches Korsett" der neu gebildeten afrikanischen Interventionstruppe. Diese 2500 Soldaten aus reaktionären afrikanischen Diktaturen sollen gemeinsam mit ihren weißen „Partnern" das morsche Mobutu-Regime stützen: Imperialismus und afrikanische Reaktion haben sich auf eine langfristige Besetzung der Provinz Shaba eingerichtet.

An der Planung und Koordinierung der generalstabsmäßig durchgeführten Aktion waren die wichtigsten NATO-Staaten wie USA, Frankreich, Belgien, England und die BRD (!) beteiligt. Treffen dieser Staaten fanden u.a. in Stuttgart und Heidelberg statt. In der westlichen Presse machte man keinen Hehl daraus, daß der „freie Westen" berechtigt sei, eine solche Kanonenbootpolitik zu betreiben: „Nichteinmischung in afrikanische Angelegenheiten gibt es nicht ... Aus eigenen Angelegenheiten kann sich nicht heraushalten, wer sich nicht selbst aufgeben will", tönt die „Frankfurter Allgemeine Zeitung" (7.6.) in wilhelminischer Manier. Es scheint, wir sollen an diese neue Form westeuropäischer Großmachtpolitik in Afrika beizeiten gewöhnt werden.

Denn Shaba ist kein Einzelfall: Im Tschad kämpfen weit über 2000 französische Fremdenlegionäre, unterstützt von Jagdbombern, gegen die in jüngster Zeit sehr erfolgreiche Befreiungsbewegung FROLINAT. Es geht um Uran und Ölvorkommen bisher unbekannten Ausmaßes. Ebenfalls mit Napalm haben französische Militärflugzeuge Flüchtlingslager der FRENTE POLISARIO bombardiert, die in der Westsahara für ihr Selbstbestimmungsrecht und um das Überleben kämpft. Und vor knapp drei Wochen haben französische Söldner zur Sicherung eines französischen Stützpunktes einen Putsch auf den Komoren (Indischer Ozean) inszeniert. Es ist offensichtlich, daß sich in Afrika der Imperialismus in einer neuen Offensive befindet und daß die Märchen von der roten Unterwanderung" Afrikas durch die Sowjetunion und Cuba Zweckpropaganda sind, um das eigene Eingreifen zu rechtfertigen. Selbst in den USA ist die CIA-Story von der „Cubanisch-Sowjetischen Invasion" Zaires bei führenden Politikern aus Carters eigener Partei (Mc Govern, Church u.a.) auf offenen Zweifel gestoßen.

Riesiger BRD-Stützpunkt in Zaire

Die BRD steht heute bei dieser Offensive gegen die Völker Afrikas in der ersten Reihe. Der Shaba-Überfall wurde mit einem 60 Mill. DM Kredit mitfinanziert und Genscher erklärte sich bereit, zukünftig sogar „logistische Hilfe" bei ähnlichen Abenteuern zu leisten: Bereits heute unterhält die BRD über die Firma OTRAG den größten NATO-Stützpunkt in Afrika: im Nordosten Shabas. Um ihn zu sichern, wurde u.a. die so aufwendige wie brutale Militärintervention unternommen. Die OTRAG übt über ein Gebiet von der Größe der DDR die vollständige Oberhoheit aus. Das geht laut Pachtvertrag bis hin zum Recht auf Zwangsevakuierung der schwarzen Bevölkerung und erstreckt sich auch auf die „disziplinäre Gewalt": OTRAG bestimmt, was Recht und was Unrecht ist. Die Behauptung, daß dort die „Cruise-Missile" (unbemannter Lenkflugkörper), die möglicherweise tödlichste Waffe des Nuklearzeitalters, von der BRD getestet wird, stammt von Ted Szulc, einem bekannten Enthüllungsjournalisten der „New York Times". Die politische und militärische Bedeutung dieser BRD-Kolonie im Herzen Afrikas ist gar nicht zu überschätzen. Dieser Stützpunkt ist eine ständige Bedrohung antiimperialistischer Staaten wie Angola und Mosambik und der Befreiungskämpfer im südlichen Afrika, die gegen Rassismus und Faschismus zur Waffe gegriffen haben. Doch die Reichweite der mit Atomköpfen bestückbaren Raketen bedroht tendenziell j e d e fortschrittliche afrikanische Massenbewegung. Das gleiche gilt für das mit Atomtechnologie ausgerüstete faschistische Südafrika (RSA), das das südliche Afrika im Kriegsfall in ein radioaktives Inferno verwandeln kann. Die nukleare und militärische Zusammenarbeit zwischen BRD und RSA (u.a. Lieferung von Technologie zur Urananreicherung: Trenndüsenverfahren) ist inzwischen so detailliert nachgewiesen, daß dieses Material trotz bundesdeutscher Dementis mehrfach für eine Verurteilung der BRD durch die UNO ausgereicht hat.

Veranstaltungsreihe mit Vertretern der zairischen Opposition (FLNC)

3.7.	Hamburg
4.7.	Westberlin
5.7.	Bochum
6.7.	Freiburg
7.7.	Nürnberg
10.7.	Göttingen
11.7.	Kiel
12.7.	Flensburg

Gesellschaftshaus Neukölln Karl-Marx-Str. Beginn: 19 Uhr

'ne „respektable" Tageszeitung, und in Berlin ist's kriminell

Im Faksimile (Komisch, in Bern druckts

Berner Tagblatt 11.6.78

«Friede den Hütten ...»

Das Berner Tagblatt ist in den Besitz eines «Dokumentes» der «Bewegung 2. Juni» gelangt, verfasst von den beiden am nächsten Montag vor das jurassische Geschworenengericht kommenden Gabriele Kröcher (27) und Christian Möller (29). Im Hinblick auf den mit Spannung erwarteten Prozess von Pruntrut veröffentlichen wir das Schreiben im Sinne einer dem Leser kommentarlos unterbreiteten Information über die spezielle Gedankenwelt und die Absichten der «Bewegung 2. Juni». Den Hintergrund dieser Bewegung skizzieren wir in der Reportage (ebenfalls in dieser Ausgabe), die auch über die wichtigsten Fakten des Pruntruter Prozesses Aufschluss gibt. Nachstehend die «Erklärung» von Kröcher/Möller, von der sich die Redaktion natürlich in jeder Beziehung distanziert, die aber recht aufschlussreich ist:

Zum «Terrorismus» einem Terminus der psychologischen Kriegführung des Feindes, der das Feindbild indoktrinieren soll: Eine terroristische Bande pathologischer Individuen. Dieses Feindbild, vermittelt von den ideologischen Staatsapparaten, lanciert vom Staatsschutz, wird abgestützt durch Provokationen des Staatsschutzes selbst: Bombenanschläge in Bahnhöfen, fingierte Drohungen, wir würden das Trinkwasser einer Grossstadt vergiften (Sommer 74), wir würden die Geiselnahme von Kindern planen (März 77). Diese Provokationen haben eins zum Ziel: Durch Terror gegen das Volk seine Identifikation und Loyalität mit dem Staat zu erzwingen; durch die Verbreitung von Unsicherheit und Angst das Volk gegen die Guerillas aufzuhetzen — «so wäre es denkbar, dass es notwendig wird, das Wasser zu vergiften, um den Fisch zu töten.» (Counterinsurgency, Kitson).

•••

Dieser Terror ist die Sprache der Herrschenden. Wir erinnern uns an Soweto, My Lai, Deir Yasin, Tel el Zatar, Fürstenfeldbruck, Entebbe, Mogadiscou und Stammheim. Die Sprache der Guerilla ist eine andere: Die Guerilla greift gezielt den imperialistischen Block, seine militärischen, politischen, ökonomischen Instanzen, seine Funktionäre und Figuren an, in der Metropole seiner deutlichsten Ausprägung: Der BRD als Kontrolleur Europas. Dabei nutzt der bewaffnete Widerstand in seinen Aktionen den Bruch zwischen Staat und Volk, um Politisierung, revolutionäre Solidarität und Organisation von proletarischer Macht gegen den Staat zu entwickeln. Der bewaffnete Widerstand ist die strategische Verlängerung des Befreiungskampfes der Völker der dritten Welt, Ausdruck des sich bahnbrechenden revolutionären Fortschritts der Unterdrückten und Ausgebeuteten. Er intendiert die Vereinheitlichung der Front zwischen Imperialismus und Befreiungsbewegungen der Dritten Welt mit der Front zwischen Kapital und Arbeit in den Metropolen.

•••

Unsere Struktur, Strickmuster wie «weibliche Supermänner» oder «Oedipuskomplexe» und dergleichen sind Raster der psychologischen Kriegführung, dokumentieren den barbarischen Dreck in den Köpfen der herrschenden Cliquen. Kollektivität, Freiheit, Gleichheit und Menschlichkeit sind tragende Elemente der Guerilla.

«Friede den Hütten — Krieg den Palästen. Unsere Ideen sind stärker»

«Für die Bewegung 2. Juni»

aus'm Blatt

Schneller als die Feuerwehr!

Am 26. 5. ereilte den Steuerzahler ein schwerer Verlust: Ein blitzblankes Feuerwehrauto stach wie ein Hirngeier in die Kurve und überschlug sich. Schlapp und müde — und schwer beschädigt — lag das Ding dann auf der Seite.

Während aufgebrachte Augenzeugen die ehrenhaften Brandhelfer „Deppen" und „Verkehrsrowdy" hießen (nicht zu verwechseln mit dem Verkehrsrowdy, den die Abendzeitung dazu erfand: „Von PKW geschnitten - da fiel das Feuerwehrauto um"), und gewissenhafte Kraftfahrer wieder einmal lauthals die Frage nach dem Führerschein und der Lotterie stellten, recherchierte Dagobert Eilig vor Ort das Wahre Geschehen für BLATT:

Im Wirklichkeit verfolgte der Feuerwehrwagen einen auf einem Moped (gestohlen?) flüchtenden Verfassungsfeind — eine kollegiale Gefälligkeit gegenüber der momentan unpäßlichen grünen Minna.

Während beide Fahrzeuge mit Vollgas die Fürstenriederstraße entlangrasten, spielte sich ein dramatisches Geschehen ab:

Über die ausgefahrene Drehleiter versuchte der Feuerwehr-Psychologe Rührmichnichtan den Mopedfahrer von seiner aussichtslosen Lage zu überzeugen — vergebens. Auch die beherzten Versuche der gesamten Mannschaft, den Gesuchten von der Drehleiter aus am Kragen zu packen, schlugen fehl, da dieser durch Mittreten inzwischen den Abstand vergrößert hatte.

Total erschöpft bog der flüchtige Verfassungsfeind nach links in die Würmtalstraße ein, um sich in der direkt an der Kreuzung gelegenen Gaststätte „Waldschlössl" zu stärken — da gelang den Verfolgern der entscheidende Schlag:

Der Einsatzleiter beschloß, den Wagen zum Zwecke der Zeitersparnis direkt in den Wirtsgarten der Gaststätte hinein zu überschlagen um so eine rasche Ergreifung des Gesuchten zu ermöglichen. Auf Grund einer momentanen Gedächtnislücke in Ballistik endete die Operation allerdings mit Totalverlust der Ampelanlage und des Einsatzwagens. Ach.

Offiziellen Meldungen zufolge soll das Feuerwehrauto in der Kurve abgehoben und dabei seine Räder verwechselt haben, was nach der Landung unweigerlich zu dem Malheur führen mußte.

Dem Verfassungsfeind, der zwei Bier und einen Wurstsalat bezahlte gelang die Flucht.

Ulli Rädler

Frühlingsgefühl aus der Steckdose

Vorsitzender Dr. Wenitz (SPD): Die »Leistungsbilanz Terrorismusbekämpfung 1977/78« ist ausgeteilt worden und liegt jedem vor. Bitte, Herr Dr. Herold.

Präsident Dr. Herold: Zur Lage darf ich Ihnen in vier Komplexen berichten, erstens zu den Ereignissen, zweitens zum Stand der Ermittlungen, drittens zur Lage im Ausland und viertens zu den Fahndungsansätzen zwecks Ergreifung der noch flüchtigen Terroristen.

Erstens zu den Ereignissen — ich will mich bemühen, es in aller Kürze zu machen: Seit dem 1. Dezember 1977 haben sich in der Bundesrepublik 21 Sprengstoffanschläge auf einem gesteigerten Niveau ereignet, darunter 14 im Raum Frankfurt/Main, die wir der »Revolutionären Zelle« zuschreiben. Damit hat die »Revolutionäre Zelle« in der Bundesrepublik ihren 57. unaufgeklärten Anschlag verübt, zuletzt die beiden Anschläge mit großen Sachschäden im Arbeitsamt und im Ordnungsamt von Frankfurt/Main. Bei den genannten 21 Anschlägen sind auch noch der Anschlag auf das Bundesamt für Zivildienst und der Anschlag auf das Haus eines Richters, der den Vorsitz im Grohnde-Prozeß hat, zu verzeichnen.

In derselben Zeit sind fünf Banküberfälle zu verzeichnen, die wir der terroristischen Szene zurechnen müssen, und zwar mit einer Gesamtbeute von etwa 2,2 Millionen DM. Es ist aber denkbar, daß weitere zwei Überfälle in diesen Bereich gehören; dann würde sich die Beute auf etwa 3 Millionen DM steigern.

Leider hat die Zahl der Ausweisentwendungen nicht nachgelassen. Es wurden in dem besagten Zeitraum wiederum 458 Bundespersonalausweise, 266 Reisepässe und 2.012 Führerscheine — jeweils blanko — entwedet. Ausgefüllte Papiere sind also nicht eingerechnet.

(Zuruf von der SPD: Und wo?)

Aus Landesämtern, Bürgermeistereien und anderen Verwahrorten wie Paßämtern.

(Zuruf von der CDU/CSU: Gibt es Schwerpunkte?)

Nein, das verteilt sich auf das ganze Bundesgebiet.

(Bundesminister Dr. Dr. h.c. Maihofer: Trotz strikter Absprachen!)

Das bezieht sich, wie gesagt, auf die Zeit seit dem 1. Dezember 1977.

(Zuruf von der CDU/CSU: Nicht aus Panzerschränken, sondern gewöhnlichen Schränken?

Ja, bei ungenügender Aufbewahrung. Das geschieht trotz vorhandener Richtlinien und Absprachen.

Die Zahl der Reisebewegungen in der BEFA-Szene — der Begriff ist Ihnen ja bekannt — hat im Berichtszeitraum keine Schwerpunkte erkennen lassen, wenn man Berlin ausnimmt. Aus Berlin sind 534 BEFA-Personen ausgereist, und 534 sind

BEFA heißt »Beobachtende Fahndung«. Das ist eine normale polizeiliche Maßnahme z. B. bei der Verfolgung von Rauschgift- oder Bandenverbrechen: Personen in der engsten Umgebung von Tatverdächtigen werden beobachtet. Anders bei der BEFA 7, die dem Terrorismus gilt: Hierbei werden alle Kontaktpersonen in den Fahndungscomputer des Bundeskriminalamts (BKA) gespeichert, die im Umfeld eines Tatverdächtigen erfaßt werden - auch Personen, die nur zufällig und ahnungslos mit einem Verdächtigen in einem Zugabteil sitzen. BEFA 7 bedeutet gelegentliche oder regelmäßige Telefonüberwachung, Postkontrolle, Personenüberwachung, Registrierung sämtlicher Grenzübertritte. Fluggesellschaften liefern Buchungslisten, Leihwagenfirmen melden Fahrzeugmieter.

eingereist. Die Tatsache, daß zwischen diesen Zahlen keine Saldoverluste eintreten, zeigt, daß diese — bei einer Gesamtszene von 1.300 große Zahl doch auf eine ziemlich lückenlose Überwachung gerade dieses Verkehrs zurückgeht. Dies müßte man im übrigen als VS-vertraulich behandeln.

(Vors. Dr. Wernitz: Die Zahlen usw.(?)

Ja, und auch das andere, wenn ich nicht gelegentlich eine Ausnahme machen kann ... Eine beträchtliche Steigerung ist bei den Kontakten in den Zellen der Untersuchungshäftlinge und der Strafhäftlinge festzustellen. Wir haben im Augenblick — nach der Statistik des Herrn Justizministers — 91 Personen in Untersuchungs- und Strafhaft. In dem Berichtszeitraum haben 3.500 Besuche, darunter 341 von BEFA-Personen, stattgefunden. Die Szene verstärkt also ihre Kontakte in die Zellen. Alle diese Besuche sind überwacht; Auffälligkeiten werde ich dann noch kurz angeben.

Im Berichtszeitraum wurden 36 Terroristen festgenommen. Dem stehen 24 Entlassungen gegenüber, darunter Namen von einiger Bedeutung wie Jarowy und Reimers gegen 15.000 DM Kaution. Ferner ist bei Schulz, dem vermutlichen oder von uns verdächtigten Täter des Sprendlinger Polizistenmords, der Haftbefehl aufgehoben worden, weil die Beweislage offenbar nicht ausreicht. Desgleichen aufgehoben worden ist der Haftbefehl gegen Rosemarie Pries, die während der Schleyer-Entführung in Flensburg-Kupfermühle festgenommen wurde.

Im logischen Bereich verstärkt sich der Verdacht eines bevorstehenden Angriffs auf das BKA und seine Einrichtungen. Es sind mehrfach BEFA-Personen im Gelände, im Bereich des BKA getroffen worden, als sie das Amt photografierten. Eine dieser Personen, eine Piroch aus Nürnberg, wurde am 2. April in Tübingen bei einem Kfz-Diebstahl festgenommen. Wir nehmen an, daß wir hier in die Vorbereitung eines Kapitalverbrechens hineingestoßen sind. Auch verstärken sich die Anzeichen aus den Zellen dafür, daß die Besucher kodierte Nachrichten erhalten, das Informationssystem der Polizei — INPOL, PIOS — gezielt anzugreifen.

Am 21. April, also vor wenigen Tagen, wurden unter Umständen, die denen des Falles Bubacks gleichen, in einem Steinbruch bei Bamberg Schießübungen mit Maschinenpistolen durchgeführt. Zugleich stellen wir verdächtige Kraftfahrzeugbeschaffungen im Raum Nürnberg fest. Nach unserer Überzeugung befindet sich hier eine Aktion in Vorbereitung. — Auffällig ist auch der Diebstahl verschiedener Behördenfahrzeuge, z.B. Sanitätsfahrzeuge. Zu den Schlußfolgerungen komme ich dann noch kurz.

Zweitens zum Stand der Ermittlungen: Es konnten die Ermittlungen in verschiedenen Fällen des Jahres 1977 verfeinert werden; das gilt insbesondere für die Befragung von Zeugen. Diese haben ergeben, daß Sonnenberg in Betracht kommt, der beim Verlassen des Fluchtautos jene Tasche trug, in der wahrscheinlich die Tatwaffe verborgen war. Ich darf darauf hinweisen, daß Sonnenberg, der heute eine lebenslängliche Freiheitsstrafe wegen des Singener Vorgangs erhalten hat, ja auch in Singen mit der Buback-Tatwaffe getroffen wurde.

Desgleichen kann nunmehr auch mit einiger Sicherheit Folkerts als vermutlicher Fahrer des Tatkrades dem Fall Buback zugeordnet werden. Er wird von Zeugen als Fahrer des Flucht-Pkw erkannt; er wurde mehrmals im Fluchtort Sachsenheim gesehen; er hatte in Germersheim nach einem Krad »Honda« gefragt und hat in Mönchengladbach am selben Tage, als Sonnenberg die Suzuki mietete, auch den Versuch der Anmietung einer Suzuki unternommen.

Folkerts kommt des weiteren für die Tat vom 25. August — das war die Flächenabschußvorrichtung, die auf das Gebäude des GBA gerichtet war — in Betracht. Hier ist er durch Handschriftenerkennungsdienst überführt, Mieter der konspirativen Wohnung Ihmepassage in Hannover gewesen zu sein, die als Werkstatt für diesen Anschlag diente. — Zugleich ist er von Zeugen in Hannover und in Hamburg als Käufer der Rohre für diese Flächenabschußvorrichtung identifiziert worden.

Neu ist, daß die in Hamburg festgenommene Terroristin Kuby nunmehr eindeutig dem Fall Schleyer, aber auch dem Überfall auf den GBA zugerechnet werden kann. Wir haben kriminaltechnisch eindeutige Beweise für ihre Mittäterschaft in der Wohnung Ihmepassage in Hannover gefunden.

Im Fall Schleyer steht ferner fest, daß Folkerts im Juli 1977 den Überfall auf das Bankhaus Neelmeyer in Bremen organisiert hat, der dann während der Schleyer-Entführung, am 26. September, von diesem Stütz

Sämtliche Gefängnisbesuche werden kontrolliert, alle der BEFA unterliegenden Besucher, z. B. auch Anwälte, werden überwacht, Gesprächsprotokolle werden ans BKA und an das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) geliefert.

Detlef Schulz war angeklagt, in einem Wald bei Sprendlingen am 7.5.76 den Polizisten Fritz Sippel erschossen zu haben. Schulz wurde jetzt freigesprochen, weil die tödliche Kugel aus der Waffe eines Kollegen von Sippel stammte.

INPOL ist das normale Computersystem der Polizei, in dem gefahndete Personen, Waffen, gestohlene oder gefälschte Pässe, gesuchte Kraftfahrzeuge gespeichert sind. PIOS (= Personen, Institutionen, Organisationen, Sachen) ist der spezielle Terror-Computer des BKA. In ihm sind gespeichert: gestohlene oder verlorene Ausweise (Pässe, Führerscheine) und ihre früheren Besitzer, Kontaktpersonen von Gesuchten, Sympathisanten (z. B. Leute, die 1968 mit Ulrike Meinhof befreundet waren, auch wenn sie mittlerweile Makrobioten geworden sind.) Im PIOS findet man unbeschuldigte Lehrer, Pfarrer, Rechtsanwälte, Kinderladen-Gründer, Wohngemeinschaften - für die Polizisten vor Ort ist jede Wohngemeinschaft verdächtig. PIOS-Speicherungen werden nie wieder überprüft - wer da mal drin ist, bleibt drin.

Günther Sonnenberg wurde am 26. April wegen zweifachen Mordversuchs an Polizisten zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt. Er war im Mai 1977 zusammen mit Verena Becker nach einer Schießerei mit Polizisten in Singen/Hohentwiel festgenommen worden.

Knut Folkerts erschoß am 22. September 1977 in Utrecht einen Polizisten und sitzt seither in Holland eine Freiheitsstrafe ab. Die Bundesrepublik hat u.a. wegen Beteiligung an dem Attentat auf Generalbundesanwalt Siegfried Buback Antrag auf Auslieferung gestellt, über den demnächst entschieden wird.

Silke Maier-Witt ist der Mitwirkung an der Schleyer-Entführung verdächtig.

Christiane Kuby wurde am 21. Januar 1978 nach einer Schießerei in Hamburg festgenommen. Mit 22 Jahren gilt sie als derzeit jüngster RAF-Kader.

Monika Helbing ist verdächtig, die erste konspirative Wohnung für die Schleyer-Entführung in Erftstadt-Liblar angemietet zu haben.

Elizabeth van Dyck der Mitwirkung an der Schleyer-Entführung verdächtig.

Susanne Albrecht wird der Mitwirkung am Ponto-Mord verdächtigt.

Ina Liepmann saß seit Oktober 1973 in Westberlin wegen eines Sparkassenüberfalls. Am 2. März wurde sie im Austausch mit dem von der »Bewegung 2. Juni« entführten Berliner CDU-Chef Peter Lorenz nach der Demokratischen Volksrepublik Jemen geflogen. Mit ihr Verena Becker, Rolf Pohle, Rolf Heissler und Gabriele Kröcher-Tiedemann. Horst Mahler verzichtete.

punkt in Hannover aus auch durchgeführt wurde. Die Beute betrug 500.000 DM. — Als Tatbeteiligte ist durch Kriminaltechnik weiter Kuby identifiziert.

In diesem Zusammenhang muß festgestellt werden, daß sich aus den Aufzeichnungen der Kröcher-Tiedemann, die in der Schweiz festgenommen wurde, eindeutige Verbindungen zu Folkerts während seines Aufenthalts in den Niederlanden ergeben. Das ist der erste Hinweis darauf, daß Kröcher-Tiedemann auch zum Fall Schleyer in Beziehung zu bringen ist.

Im Fall Mogadischu sind Aufzeichnungen der Kröcher-Tiedemann computermäßig entschlüsselt worden. Sie bezeichnen genau nach Typ und Nummer ein Radiogerät seltenen Typs, nämlich jenes Radiogerät, das als Waffenversteck für die Attentäter von Mogadischu, zur Einschleusung der Waffen in die entführte Lufthansa-Maschine diente. Damit haben wir jetzt zum erstenmal auch einige noch vage, sehr vage Anhaltspunkte, die in den letzten Tagen in der Presse diskutiert worden sind und nach denen eine Verbindung zum Fall Aldo Moro gemutmaßt wird. Ich bin gern bereit, zu diesem Punkt später noch Stellung zu nehmen.

Im Berichtszeitraum wurden neun konspirative Wohnungen entdeckt, die für die Fälle Buback, Ponto und Schleyer als Stützpunkte und Basen gedient haben. Vier davon sind herausragend wichtig, zunächst die Wohnung in Erftstadt-Liblar, die wie kriminaltechnisch nachgewiesen ist, bis zum 13. September Schleyer-Versteck gewesen ist, nach dem 16. September mit Sicherheit nicht mehr, denn es wurde, wie hier schon vorgetragen worden ist, dort am 16. September der Strom abgelesen, und der abgelesene Wert ist seitdem nicht mehr verändert worden, was ein doch ziemlich sicheres Indiz dafür ist, daß die Wohnung nachher nicht mehr verwendet wurde.

Zum anderen sind die Wohnungen Voltmerstraße 45 und Ihmepassage 10 in Hannover bedeutsam. Beide Wohnungen dienten als Werkstatt für den Überfall vom 25. August und als Bandenunterschlupf nach der Schleyer-Entführung. Wir können kriminaltechnisch nachweisen, daß sich dort aufgehalten haben: Maier-Witt, Kuby, Helbing, Knut Folkerts, van Dyck, Susanne Albrecht und — was überraschend ist — auch Siepmann, von der die letzte Spur ja war, daß sie sich zusammen mit den ande-

Die spanischen Behörden wurden erpreßt: Wenn sie nicht bereit seien, bundesdeutsche Polizei in Mallorca arbeiten zu lassen, würden spanischen Flugzeugen die Landerechte in der BRD entzogen.

ren im Falle Lorenz Befreiten und Ausgeflogenen im Jemen befindet. Hier haben wir einen sicheren Beweis dafür, daß sie sich zu dieser Zeit in der Bundesrepublik aufgehalten hat.

Was drittens das Ausland betrifft, so hat der Einsatz des INPOL- und des PIOS-System in Palma de Mallorca für die Überprüfung von 70.000 Hotelmeldezetteln von dort in der fraglichen Zeit übernachtenden Deutschen als Nebenprodukt 80 Festnahmen aus dem allgemeinen kriminellen Bereich erbracht. Hauptziel und erreichtes Ziel war eine Entschleierung der Hintergründe, woher sie gekommen sind und von wem sie finanziert wurden. Ich glaube, das sollte man hier jetzt noch nicht erörtern.

Desgleichen konnten in diesem Zusammenhang die Käufer des Tickets entschlüsselt werden, das Schleyer jun. benutzen sollte, um die 15 Millionen Dollar auf einer Weltreise nach Karatschi zu transportieren; unterwegs wollte man sie ihm ja abnehmen. Wir kennen nunmehr die beiden Täter. Auch hier ist es vielleicht nicht angebracht, noch auf die Namen einzugehen. Das Beklemmende daran ist, daß auch diese beiden Täter auf das Ursprungsgebiet der Mogadischu-Entführer und der Entebbe-Entführer und weiterer hochgefährlicher Kreise im In- und Ausland zurückführen.

Viertens. Es besteht nunmehr ein Überblick darüber, daß von den 20 noch gesuchten an den Fällen Buback bis Schleyer Beteiligten sechs Personen in größeren Räumen, die sich außerhalb der Bundesrepublik befinden, geortet werden konnten; drei dieser Personen bewegen sich, gewissermaßen weltweit kreisend, die Bundesrepublik meidend, um die Bundesrepublik herum. Es sind alle Anstrengungen unternommen, um mit Hilfe ausländischer Behörden — natürlich bei sehr begrenzten Möglichkeiten — hier zu einem Fahndungserfolg zu kommen. — Soweit in Kürze die Sachlage.

Vorsitzender. Dr. Wernitz: Vielen Dank! — Herr Dr. Maihofer, bitte.

Bundesminister Dr. Dr. h.c. Maihofer: Ich möchte einige Ergänzungen zur Lage in Italien machen, denn das, was dort vor sich geht, muß uns ja nicht nur auf Grund unserer Verbundenheit mit Italien — auch bezüglich der Sicherheitskräfte untereinander — bewegen, sondern auch im Blick auf die Beurteilung der Gesamtlage im internationalen Terrorismus.

In Italien verfolgen die »Roten Brigaden« mit ihrer Entführung Aldo Moros drei Ziele: Erstens wollen sie einen Parallelprozeß zum Turiner Prozeß mit einem »Volksgerichtsurteil« inszenieren. Zum zweiten — und wir sind inzwischen in die zweite Phase gekommen — versuchen sie, sich völkerrechtlichen Status dadurch zu verschaffen, daß sie nun zum Verhandlungssubjekt — möglichst einer Verhandlung zwischen dem Heiligen Stuhl und diesen »Roten Brigaden« — werden. Es ist ja ihr altes Ziel, gleichsam als kriegsführende Partei völkerrechtlich verhandlungsfähig zu werden. Zum dritten verfolgen sie natürlich das Ziel der Auslieferung der Gefangenen, d.h. sie versuchen, diese 13 Personen herauszupressen, die nun vor kurzem genannt worden sind.

Internationale Zusammenarbeit: BKA-Beamte wurden zur Schulung in die USA (zu FBI und CIA) und nach Nordirland geschickt. Mit den meisten westeuropäischen Ländern (inklusive Schweiz und Österreich) wurde vereinbart, gestohlene oder verlorene Ausweise zu speichern und weiterzugeben. Mit Österreich funktioniert die Zusammenarbeit über die »Staatspolizei«, an deren Gründung BND-Leute mitgewirkt haben. So übernahm die Staatspolizei ungeprüft eine Personenliste des bayerischen Landesamts für Verfassungsschutz, auf der als »Terror-Verdächtiger« auch der Westberliner Professor Elmar Altvater stand. Altvater wurde daraufhin unter dem Verdacht, einen Anschlag auf die Olympischen Winterspiele in Innsbruck zu planen, im Winter 1976 aus einem Schlafwagen geholt, eingesperrt und am nächsten Tag nach Bayern abgeschoben.

Nun, dies alles — so stehen die Vorzeichen — wird die italienische Regierung und die übrigen politischen Kräfte in Italien nicht dazu veranlassen, den Forderungen der Entführer nachzugeben. Das ist ein auch für uns außerordentlich wichtiger Vorgang, denn dann, wenn dies in der Tat nicht geschähe, würde noch offenkundiger, daß es nicht gelingt, eine Regierung in die Knie zu zwingen, weder dadurch, daß man den »Chefmonopolkapitalisten« eines Landes wie der Bundesrepublik, das man für monokapitalistisch hält, entführt, noch dadurch, daß man einen Spitzenpolitiker in einem solchen Lande entführt. Ich glaube, dies ist — so bitter dies dann im Einzelfall in den Folgerungen auch zu ertragen ist — eines der wirksamsten Mittel, um überhaupt diesem internationalen Terrorismus ein Ende zu bereiten. Er darf einfach nirgendwo Erfolg haben!

Die zweite Bemerkung, nur weil das dauernd in der Presse herumgeistert: Es gibt hier keine nachgewiesene Beteiligung deutscher Terroristen. Es gibt alle möglichen Gerüchte, und es gibt natürlich auch eine Menge — außerordentlich viele — Kontakte zwischen Terroristen hier und dort. Aber es gibt keine wirklich erkennbare Beteiligung deutscher Terroristen an den italienischen Aktionen.

Wir waren in der internationalen Terrorismusbekämpfung ja schon seit längerem in engen Gesprächen mit den Franzosen, mit denen es — genauso wie mit den Engländern — förmlich Vereinbarungen über die Zusammenarbeit im Bereich der Terrorismusbekämpfung gibt. Wir haben dann auch — und das haben wir entscheidend mit angestoßen — in der europäischen Innenministerkonferenz von 1975 an in mehreren Sitzungen eine multilaterale Zusammenarbeit im Polizei- und Verfassungsschutzbereich nach dem Modell dieser bilateralen Absprachen vorangebracht. Die Schwierigkeit war aber immer, daß wir dadurch zwar mit Italien in einer Zusammenarbeit standen, daß aber Österreich und die Schweiz draußen blieben, was natürlich eine nicht ganz befriedigende Lage ist.

Die Herren Maihofer und Herold hatten einen PIOS-Transportable mitgebracht, der an jede Telefonleitung (ob in Rom, Belgrad oder Bern) angeschlossen werden kann. Die Deutschen überraschten ihre Schweizer Gastgeber mit detaillierten Angaben über »konspirative Wohnungen« in der Schweiz.

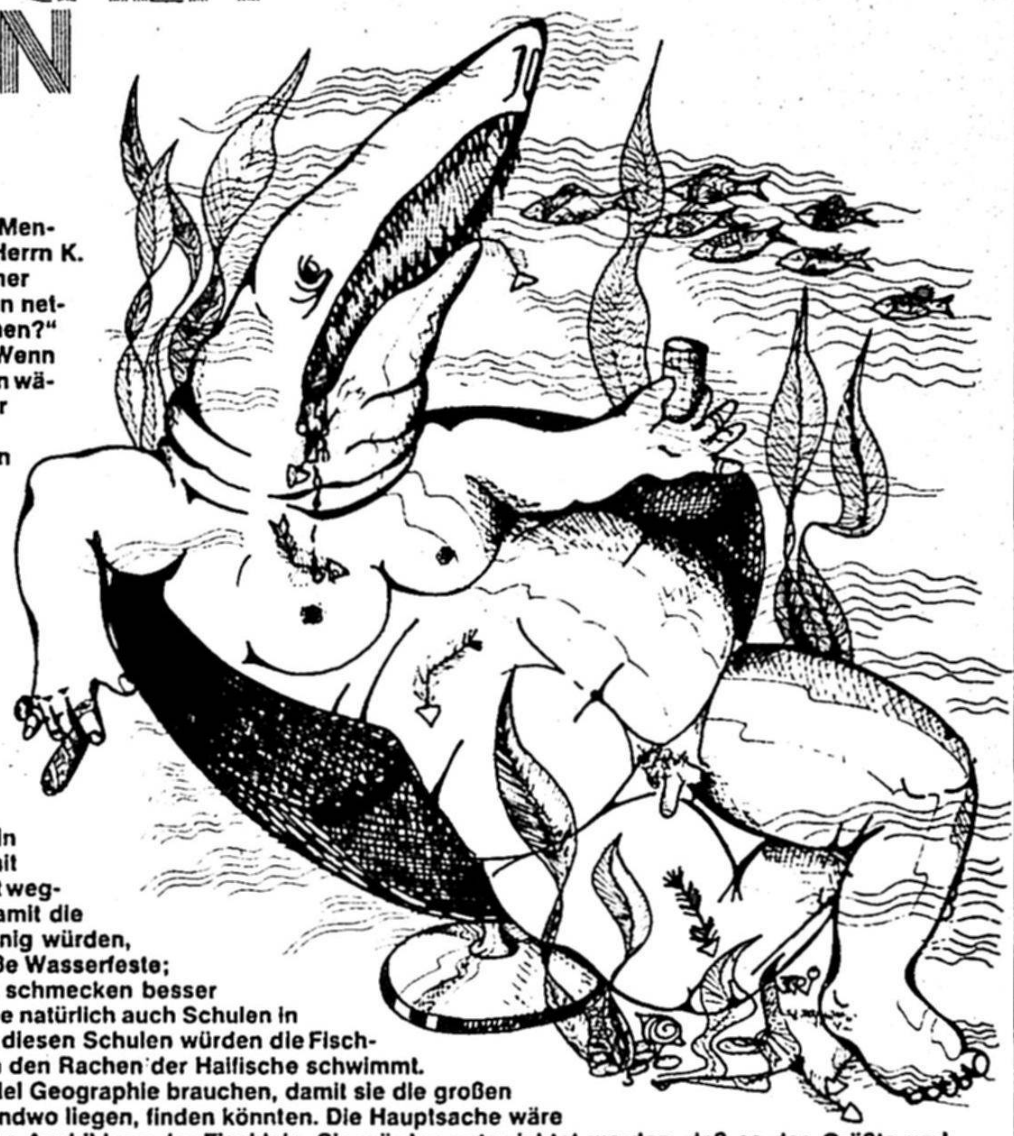
Denn inzwischen ist die Gesamtlage in Europa so, daß es, schwerpunktmäßig betrachtet, zwei Zentren terroristischer Aktionen gibt, nämlich Italien dort und die Bundesrepublik hier, und es gibt, ebenfalls schwerpunktmäßig betrachtet, einmal Österreich und zum anderen die Schweiz, wie einerseits die Palmers-Entführung die Festnahme von Kröcher-Tiedemann auf der anderen Seite gezeigt haben.

Deshalb lag es natürlich nahe, daß wir nun die Zusammenarbeit zwischen den Ländern in diesem Viereck über alle sonstigen Vorkehrungen hinaus verstärken. Dies geschah in den Berner Gesprächen mit Herrn Cossiga — seine Anwesenheit mitten in der Moro-Fahndung mag Ihnen zeigen, wie wichtig ihm das war —, mit Herrn Furgler, dem zuständigen Polizei- und Justizdepartements-Vertreter und Bundesratsmitglied aus der Schweiz, und mit Herrn Lanc, dem österreichischen Innenminister. Wir haben in diesem Kreise nicht so sehr Papiere, sondern Realitäten produziert, denn das sind außerordentlich pragmatisch gestimmte Kollegen, die wollen, daß etwas geschieht. Und Sie haben nicht nur an den inzwischen hergestellten Kontakten auf BKA- und BGS-Ebene gesehen, wie diese Zusammenarbeit anläuft, sondern werden auch in Zukunft sehen, daß wir hier zu einer über alle bisherigen Absprachen hinausgehenden Zusammenarbeit kommen. Die Zusammenarbeit war bisher schon nicht schlecht, wird aber für diese vier Länder auf jeden Fall noch besser werden.

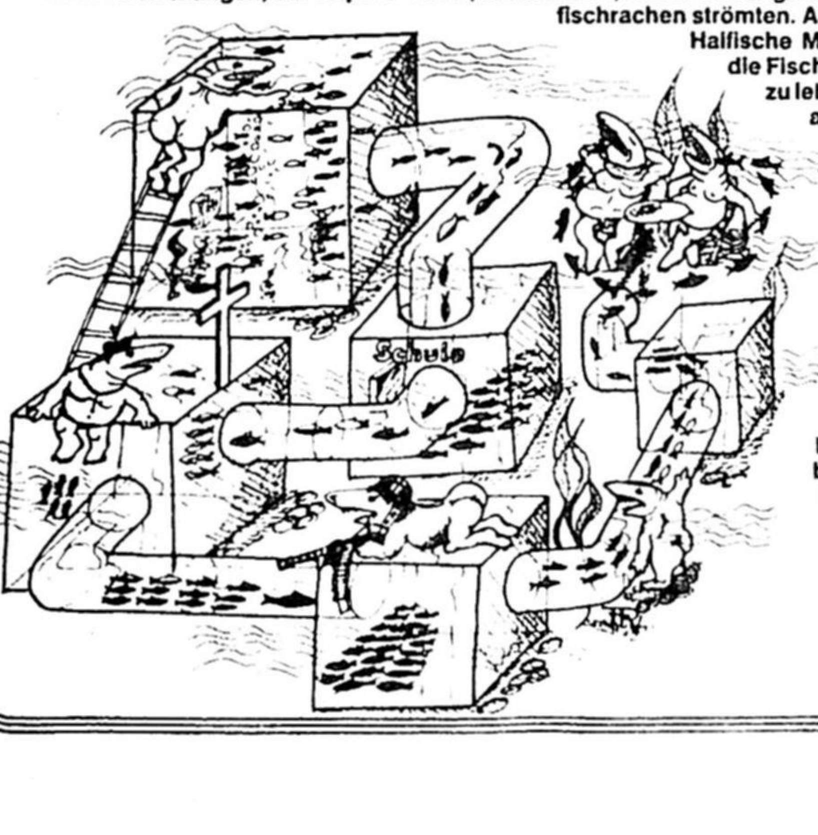
Zum dritten, zum Strategiekonzept Terrorismus, möchte ich mich hier auf ganz wenige Bemerkungen beschränken, weil wir sonst keine Zeit mehr für die Diskussion haben und weil hierin natürlich auch einige prekäre Details stecken, die ich trotz Vertraulichkeit der Sitzung nur in einem gewissen Umfang vortragen kann.

fortsetzung nächste woche

WENN DIE HAIFISCHE MENSCHEN WÄREN



„Wenn die Haifische Menschen wären", fragte Herrn K. die kleine Tochter seiner Wirtin, „wären sie dann netter zu den kleinen Fischen?" „Sicher", sagte er. „Wenn die Haifische Menschen wären, würden sie im Meer für die kleinen Fische gewaltige Kästen bauen lassen, mit allerhand Nahrung drin, sowohl Pflanzen als auch Tierzeug. Sie würden sorgen, daß die Kästen immer frisches Wasser hätten, und sie würden überhaupt allerhand sanitäre Maßnahmen treffen. Wenn zum Beispiel ein Fischlein sich die Flosse verletzten würde, dann würde ihm sogleich ein Verband gemacht, damit es den Haifischen nicht wegstürbe vor der Zeit. Damit die Fischlein nicht trübsinnig würden, gäbe es ab und zu große Wasserfeste; denn lustige Fischlein schmecken besser als trübsinnige. Es gäbe natürlich auch Schulen in den großen Kästen. In diesen Schulen würden die Fischlein lernen, wie man in den Rachen der Haifische schwimmt. Sie würden zum Beispiel Geographie brauchen, damit sie die großen Haifische, die faul irgendwo liegen, finden könnten. Die Hauptsache wäre natürlich die moralische Ausbildung der Fischlein. Sie würden unterrichtet werden, daß es das Größte und Schönste sei, wenn ein Fischlein sich freudig aufopfert, und daß sie alle an die Haifische glauben müßten, vor allem, wenn sie sagten, sie würden für eine schöne Zukunft sorgen. Man würde den Fischlein beibringen, daß diese Zukunft nur gesichert sei, wenn sie Gehorsam lernten. Vor allen niedrigen, materialistischen, egoistischen und marxistischen Neigungen müßten sich die Fischlein hüten und es sofort den Haifischen melden, wenn eines von ihnen solche Neigungen verriete. Wenn die Haifische Menschen wären, würden sie natürlich auch untereinander Kriege führen, um fremde Fischkästen und fremde Fischlein zu erobern. Die Kriege würden sie von ihren eigenen Fischlein führen lassen. Sie würden die Fischlein lehren, daß zwischen ihnen und den Fischlein der anderen Haifische ein riesiger Unterschied bestehe. Die Fischlein, würden sie verkünden, sind bekanntlich stumm, aber sie schweigen in ganz verschiedenen Sprachen und können einander daher unmöglich verstehen. Jedem Fischlein, das im Krieg ein paar andere Fischlein, feindliche, in anderer Sprache schweigende Fischlein tötete, würden sie einen kleinen Orden aus Seetang anheften und den Titel Held verleihen. Wenn die Haifische Menschen wären, gäbe es bei ihnen natürlich auch eine Kunst. Es gäbe schöne Bilder, auf denen die Zähne der Haifische in prächtigen Farben, ihre Rachen als reine Lustgärten, in denen es sich prächtig tummeln läßt, dargestellt wären. Die Theater auf dem Meeresgrund würden zeigen, wie heldenmütige Fischlein begeistert in die Haifischrachen schwimmen, und die Musik wäre so schön, daß die Fischlein unter ihren Klängen, die Kapelle voran, träumerisch, und in allerangenehmste Gedanken eingelullt, in die Haifischrachen strömten. Auch eine Religion gäbe es ja, wenn die Haifische Menschen wären. Sie würde lehren, daß die Fischlein erst im Bauch der Haifische richtig zu leben begännen. Übrigens würde es auch aufhören, wenn die Haifische Menschen wären, daß alle Fischlein, wie es jetzt ist, gleich sind. Einige von ihnen würden Ämter bekommen und über die anderen gesetzt werden. Die ein wenig größeren dürften sogar die kleineren auffressen. Das wäre für die Haifische nur angenehm, da sie dann selber öfter größere Brocken zu fressen bekämen. Und die größeren, Posten habenden Fischlein würden für die Ordnung unter den Fischlein sorgen, Lehrer, Offiziere, Ingenieure im Kastenbau usw. werden. Kurz, es gäbe überhaupt erst eine Kultur im Meer, wenn die Haifische Menschen wären."



Bertolt Brecht

TERMINE

Montag: Dieser ist zwar schon vorbei, aber Ihr könnt am Nächsten zum LEGEN kommen -17⁰⁰

Dienstag: Umweltfestival: 15⁰⁰ Fahrradwerkstatt, Backen
16-17⁰⁰ Aikido
17⁰⁰-19⁰⁰ Bewegungsworkshop, Akupressur
18⁰⁰ Ärztl. Untersuchungsmethoden
19⁰⁰ Karate Training
20⁰⁰ Alt. Architektur

Mittwoch U. fest: 14⁰⁰ Papierrecycling
15⁰⁰ Trödelmarkt, Fahrradwerkstatt
16⁰⁰ Hausgeburt, Schwangerschaft usw. Atem u. Gesundheit
17⁰⁰ Bewegung und Stimme. Körperbeschwerden
19⁰⁰ „Schröpfen". Töpfern
20⁰⁰ REGENBOGENFEST

Donnerstag: U fest: 12⁰⁰ Inform. für Frauen
14⁰⁰-17⁰⁰ Zeichnen u. Töpfern
14³⁰ Fotogruppe
15⁰⁰ Frauenselbstuntersuchung
DO IT Kochen und Essen für alle im Ernährungs H.
16⁰⁰ Jörg Reinhard, Musik
Aikido
17⁰⁰ Klassische Massage, Plastizieren
Bewegungsworkshop
18⁰⁰ Tvind-Schulen
19⁰⁰ Meditation, Video über ASH
Selbsterfahrungsgruppe Krebskranke
20⁰⁰ Freinet Pädagogik
18⁰⁰ FU-Audimax: „Politische Rechtsentwicklung und Disz. der Wissenschaft" mit Peter Brückner

Politische Prozesse sind zum morden da!

Alte in MO(RD)ABIT - Turmstr. 91

3.7. - 9⁰⁰ - Saal 701 - TEUFEL, FAUSTSCHLAG ggn. Bromwalt DÖRFLER.
- S. 500 - SCHMÜCKER PROZESS
- S. 501 - AGIT

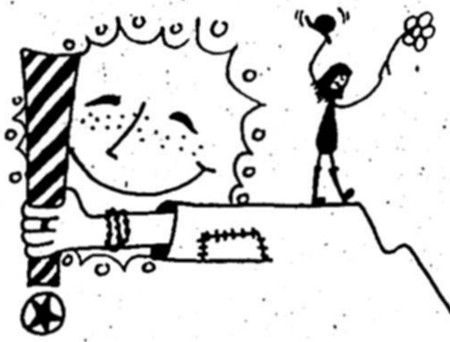
4.7. - 9⁰⁰ - S. 700 - LORENZ PROZ
S. 701 - LORENZ „UNTERSTÜTZER"

5.7. - 9⁰⁰ S. 701 - LORENZ PROZ.

6.7. - 9⁰⁰ S. 500 - SCHMÜCKER PROZ
S. 501 - AGIT

7.7. - 9⁰⁰ S. 701 - LORENZ „UNTERST. PROZESS"

NEE!



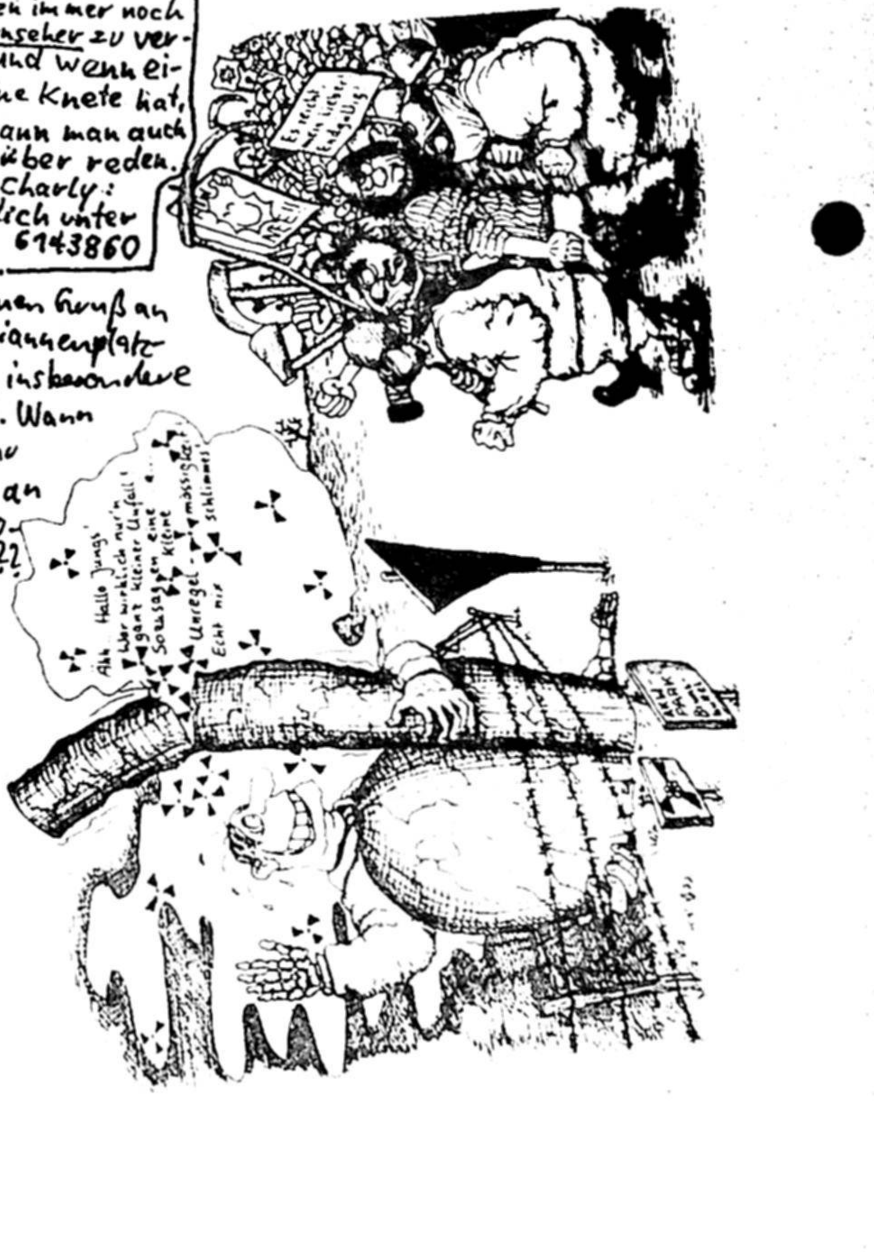
Freitag: Umweltfestival: 11⁰⁰ Arbeitslosenfrühstück
15⁰⁰ Trödelmarkt, Fahrradwerkstatt
Gespräch über Zucker
16⁰⁰ Aktivgruppe Umweltschutzpapier
17⁰⁰ Spielerisches für Erwachsene
Fußreflexologie
18⁰⁰ AG Luftverschmutzung
Ärztl. Untersuchungsmeth.
Windenergie
Film: Nestle tötet Babies
19⁰⁰ Biorelease
20⁰⁰ Musik: „Casablanca"

Sonnabend: Umweltfestival: 12⁰⁰ Frauenselbsthilfe, Fahrradwerkstatt, Yoga
14⁰⁰ Trödelmarkt, Kundalin Yoga
15⁰⁰ Kabarett
16⁰⁰ Dritte Welt, Okzitanien mit Wein und Boule-Tornier
Kindertheater, Verdauungsmassage,
Theaterworkshop, Alt. Wohnformen,
Aikido
17⁰⁰ Meditation
18⁰⁰ Knautschkes Körperzirkus
19⁰⁰ Bewegungsworkshop
20⁰⁰ Film: Indianer
Musik: Rotkehlchen

Sonntag: 11⁰⁰ Massage im Bewegungsdom
12⁰⁰ Frauenhaus: Selbsthilfe, Selbstuntersuchungen
bis 12³⁰ Fahrradwerkstatt
ab 13⁰⁰ Kinderaktion der Pfadfinder
14⁰⁰ gesundheitsschnecke: Selbstheilungsmethoden
15⁰⁰ Lesertreff des Tempelhofer Ratgeber
17⁰⁰ Conny Schwarz singt.
18⁰⁰ Treff der Stadtteil- und Mieterzeitungen
20⁰⁰ Musikgruppe: Blues-Combo

Kleinanzeigen:
Wir haben immer noch zwei Fernseher zu verkaufen, und wenn einer keine Knete hat, dann kann man auch noch drüber reden.
apropos charly: melde dich unter 6143860

'nen schönen Gruß an die Mariannenplatz Freaks, insbesondere WaldeI. Wann fangt ihr endlich an zu renovieren? ??



Kleinanzeigen

Dringend!
w und m suchen WG oder 2-4 Zi in 36 oder 61
Anrufen: Pommes 251 03 21

Manuela hat eine noch ganz leere Wohnung und braucht so'n bischen Kram wie z.B. Madrazen, 'nen niedrigen Tisch und 'ne schöne Komode oder 'nen kleinen Schrank! tel. 6911824

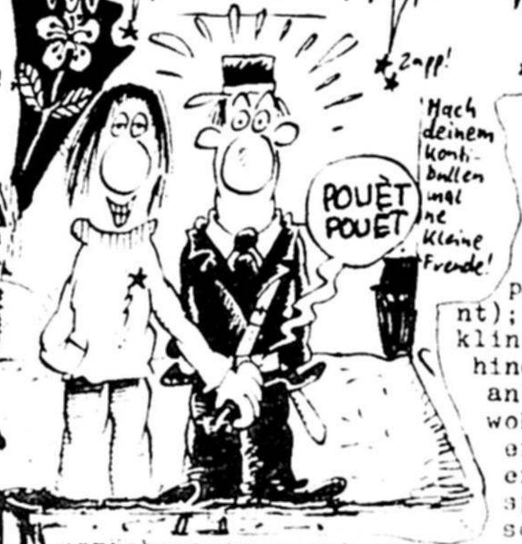
Wer gibt uns so billig wie möglich ein Klavier ab. Karte an's BUG

URSEL & ICH SUCHEN EIN DRINGENDES, TRAUTES, 2 ODER 3 ZIMMER, HEIM! AM BESTEN EINE LADENWOHNUNG IN 61! KÖNNT IHR ANS BUG SCHREIBEN? Sabine

Ich mache hier im Moment, leider ganz alleine, nen "alternativen"?! Troedelladen (alte Moebel, Platten, Klamotten, Geschirr und Alternativliteratur). Im Moment laeufts ein bischen chaotisch ab, denn die Jo geht nach Westdeutschland, jetzt such ich nen lieben Typ, der den Laden hier mit mir macht. Bedingung ist leider Fuehrerschein und nicht viel aelter als 20 Jahre. Ich biete hier keinen Job an!!! sondern ne echte Beteiligung an Laden/arbeiten und Wohnen/leben. Ich moecht noch ganz gern sagen warum ich so ausschliesslich nen Typen suche, weil ich momentan nicht mit ner Frau leben und arbeiten kann und will, weil ich schon zu lange einseitig auf Frauen fixiert lebe und da wirklich nicht rauskommen kann, wenn immer ne Frau um mich rum ist, weil ich mich emotionell ganz automatisch an ihr festkralle. Wer also Lust hat, der soll mal bei mir im Laden vorbeischauen, das ist: U-Bhf Kottbusser Tor, Mariannenstr.35 in der Zeit von 13h - 17h ist immer auf. Andre

Liebe Gruesse an Peter, meld dich mal wegen der Springmaeuse.

VIELE LIEBE GRÜSSE NACH FREISTADT.
Und ein dickes Ⓐ an den kartoffelmarkt



PROFIFLIPPER UND BLAUAUGIGKEIT

DER profiflipper nennt sich rudi die blauäugigen sind die reingef fallenen.
sein aussehen: ca. 28 jahre 168 cm groß 65 kg schwer schwarzes mittellanges haar gepflegter vollbart saubere kleidung seriöses auftreten große verbrennungen an einer wade lange narbe an der rechten hüfte vermutlich alkoholiker.
seine geschichte: langjährige freundin vor 4 wochen bei autounfall in berlin verstorben seitdem hängt er durch, tätigkeit als arzt (OP) im klinikum steglitz(dort als patient und spinner (x) bekannt); gibt gern apparatenummer aus klinik und privat die anschrift hindenburgdamm 24, tel. 8832842 an.verteilt größzügig "seine" wohnungsschlüssel und nimmt andere mit.
er macht auf die soziale tur, spielt etwas gitarre,wahlt geschickt themen,auf die die gesprächspartner gut anspringen(z.b. große,preiswerte wohnungen zu vergeben) und klaut geld. kurz: er ist ein könner und es gibt noch mehr.

die blauaugen

Wir haben den Nachnamen rausgelassen, weil wir meinen, das wenn der Typ wirklich so heißt, daß er sich nie ändern kann, weil sein Name dem allgemein anhängt (x) Spinner: finde ich so unverschämt

AKW

melodie: BELLA CIAO
entstanden bei der Bauplatzbesetzung im WHYL

an einem dienstag in aller frühe
hab'n wir den bauplatz des kkw besetzt
wir waren müde von allen lügen
und haben uns zur wehr gesetzt.

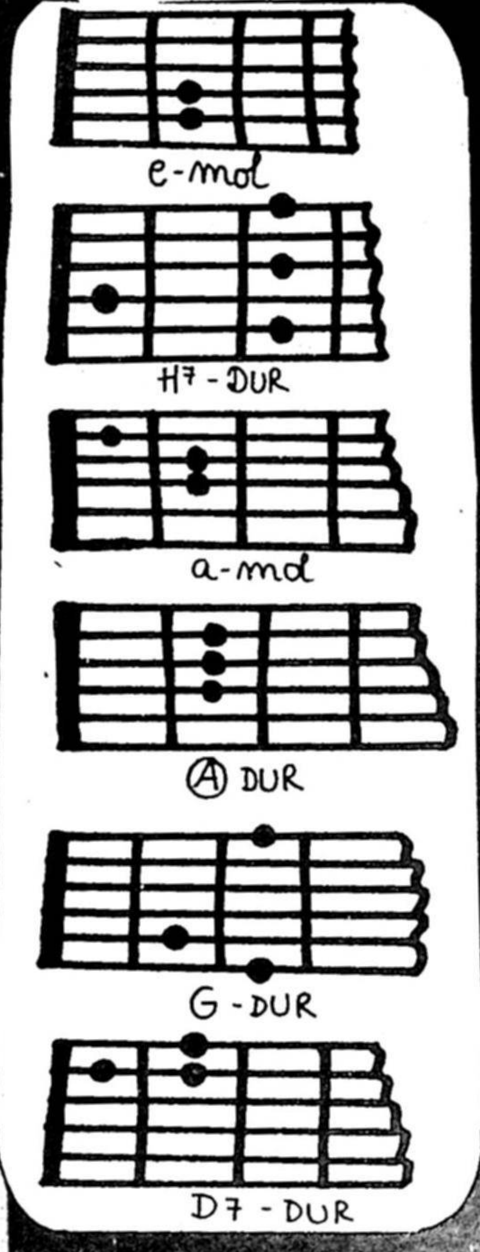
<u>refrain</u>: wir sind uns einig in unserer meinung
das kkw, kkw wird nicht gebaut
wir wolln hier leben und nicht erlauben
das machtgier unsere gesundheit raubt

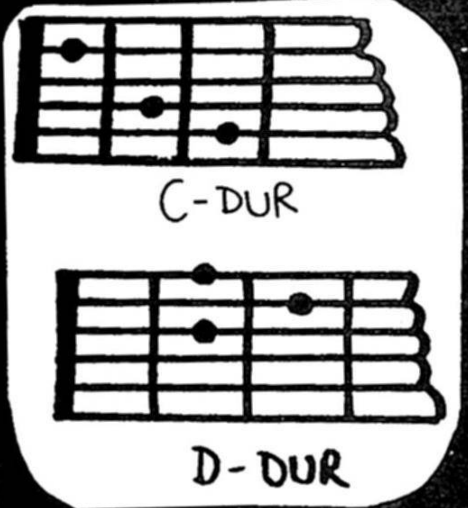
doch unsere freude, die währt nicht lange
da wurde uns mit gewalt schnell klargemacht
das unser vater in stuttgart droben
nur über gelgintressen wacht

die polizisten, sie kamen zahlreich
das badenwerk schickte seine wächter aus
mit wasserwerfern und gummiknüppeln
so sahen ihre argumente aus

am nächsten sonntag kamen wir wieder,
denn die da oben schrecken uns nicht ab
wir warn zehntausend und wir brachten
die knechte filbingers in trab

und wenn sie hetzen,"die radikalen
haben euch für ihre dienste eingespannt."
dann müssen wir ihnen beweisen,
wirnehmen unsere sache selber in die hand.





Schlaraffenland

kennst du das land, kennst du das land
wo gebratene hühner fliegen
kennst du das land, kennst du das land
wo gebratene hühner fliegen
von denen wir nur die knochen abkriegen.

refrain :
schlaraffenland, schlaraffenland
schritt für schritt, und hand in hand
schalraffenland, schlaraffenland
erobern wir deinen goldenen strand

kennst du das land, kennst du das land
wo straßen aus perlen sind
kennst du das land , kennst du das land
wo straßen aus perlen sind
wer's nicht sieht ist dumm oder blind

kennst du das land, kennst du das land
wo paläste aus elfenbein stehen
kennst du das land, kennst du das land
wo paläste aus elfenbein stehen
ich habe elfenbein schon brennen sehn.

kennst du das land, kennst du das land
wo milch und honig fließt
kennst du das land, kennst du das land
wo milch und honig fließt
wo der knecht seinen herrn erschießt

schlaraffenland, schlaraffenland
mit der waffe in der hand
schlaraffenland, schlaraffenland
erobern wir deinen goldenen strand.

Text & MUSIK von TOMMI

Machst Du mit?

no more stars, keine zimmermanns un keine bunte kne-te, und auch unter uns wollen wir die stars erst gar nicht in diese rolle drängen und / oder darauf abfahren lassen.

e D e
wehrt euch, leistet widerstand !
D7 e D
gegen alle stars in diesem land,
e
scjließt euch fest zusammen, schließt uch fest
D
zusa-a-me-en . (und wieder von vorn)

wir alle können singen und spielen. wir müssen bloß unsere angst ablegen, und selber auf der gitarre zu spielen oder dazu zu singen, und wir müssen die arro ganz gegenüber leuten ablegen, die nun mal spielen oder singen - wenn auch schräg und falsch -. denn denen ist der spaß am selbermachen wichtiger als die perfektion. außerdem müssen wir 'n bißchen was können das ist aber ganz einfach: die texte haben, ein bischen lernen, die griffe haben, ein bischen üben. deshalb wollen wir von jetzt ab in jedem bug ein paar saiten mit texten und griffen zum sammeln drucken. wir fangen mit einer mischung von revolutionärem u. traditionellem liedgut an. auch wie man/frau auf der gitarre greifen muß, zeichnen wir bei neuen griffen dazu. die richtung wie's weitergehen soll, bestimmt ihr. schreibt uns. schickt uns lieder(möglichst mit griffen). ein schönes Ⓐ-dur !

FLIPPER

wer geht so munter durch den park ?
C
wer fühlt sich in jeder straße stark?
C7 F
wer ist immer lustig und immer froh?
G7 C
und wer erfreut die kinderherzen so ?
C G7
wer findet alles, was er sucht ?
C
wer schlägt die gangster in die flucht?
C7 F
wer is zum scherzen allzeitbereit ?
G7 C
und wer ist der größte weit und breit??

REFRAIN:
C F
das ist der kontakt- . kontakt- . kontakt- ,
C
kontaktbereichsbulle
G7
ein jeder kennt ihn
C
er wird schnell intim (2x)

wer fragt frau schulze was sie trinkt?
wer fragt die post was sie dem potzke bringt ?
wer ist immer listig und schaut in jedes klo ?
und wer verschönert unsern alltag so ?

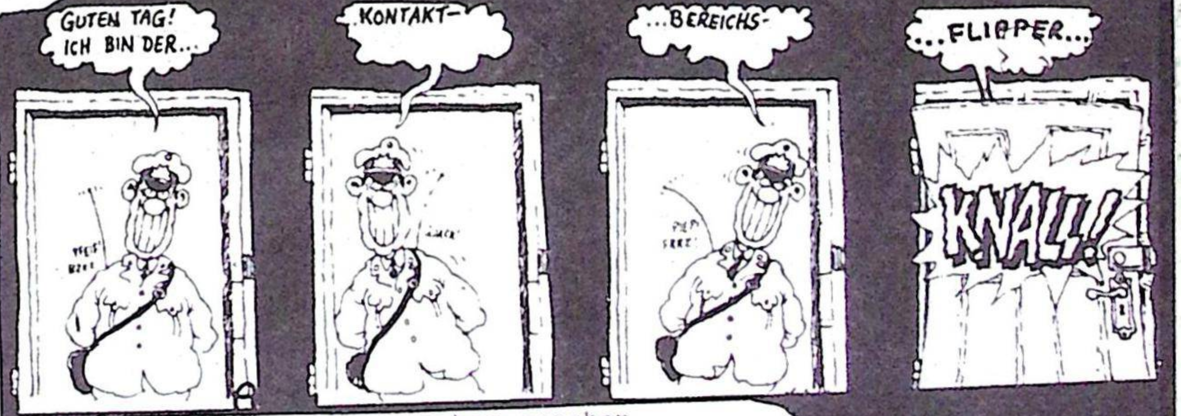
wer guckt in alle abfallkisten ?
wer jagt im hof nach anarchisten ?
wer ist zum kampf allzeitbereit ?
mit funkgerät und draht zur obrigkeit ?

RAFRAIN ... aber wer ist denn DAS? (geschrien)

wer malt parolen an die wand ?
wer hat ein flugblatt stets in seiner hand ?
wer fährt immer schwarz und gibt keine ruh' ?
und klebt die fahrscheinautomaten zu ?

wer wird vom staatsschutz schwer gesucht ?
wer schlägt die bullen in die flucht ?
wer ist zum scherz allzeit bereit ?
und trinkt auf eine bessere zeit ?

ja, das ist flipper, flipper , flipper ,
der freund aller kinder,
ein jeder kennt ihn,
den klugen delphin . (2x)



ⒶUF GEHTS

Dieses lied wurde inspiriert durch die wilden streiks im herbst 73 , als in vielen betrieben um teuerungszulagen, gegen leichtlohngruppen, kündigungen und was weiß ich noch gestreikt wurde. betriebe wurden besetzt und von den bullen wieder geräumt zum ersten mal machten die am meisten unterdrückten ausländer ihrem angestauten haßß luft und zwr in formen, die sowohl links als auch rechts in verwunderung stürzten, weil man so eben noch nicht streikte.

A
kennt ihr unsere üble Lage,
die wir Tag für Tag ertragen
E
diesen Stupfsinn, diese hetze bis auf!s Blut
jeder denkt, wir sind zufrieden
und die Menschen zu verschieden
A
und da bring mal drei mann unter einen Hut.

refrain:
A G D E
Auf geht's, wir werden's euch zeigen
A G D E
auf geht's, wir kämpfen, wir streiken
A G D E A
auf geht's, je wilder, desto besser, dest schöner

A
Hier in Deutschland, sagten alle
E
gibt es das in keinem Falle
denn der Deutesshe, der ist fleißig selbst im schlaf
und die Türken und die Griechen
die verstehen nichts und kriechen
A
und die habn von nix ne Ahnung und sind brav.

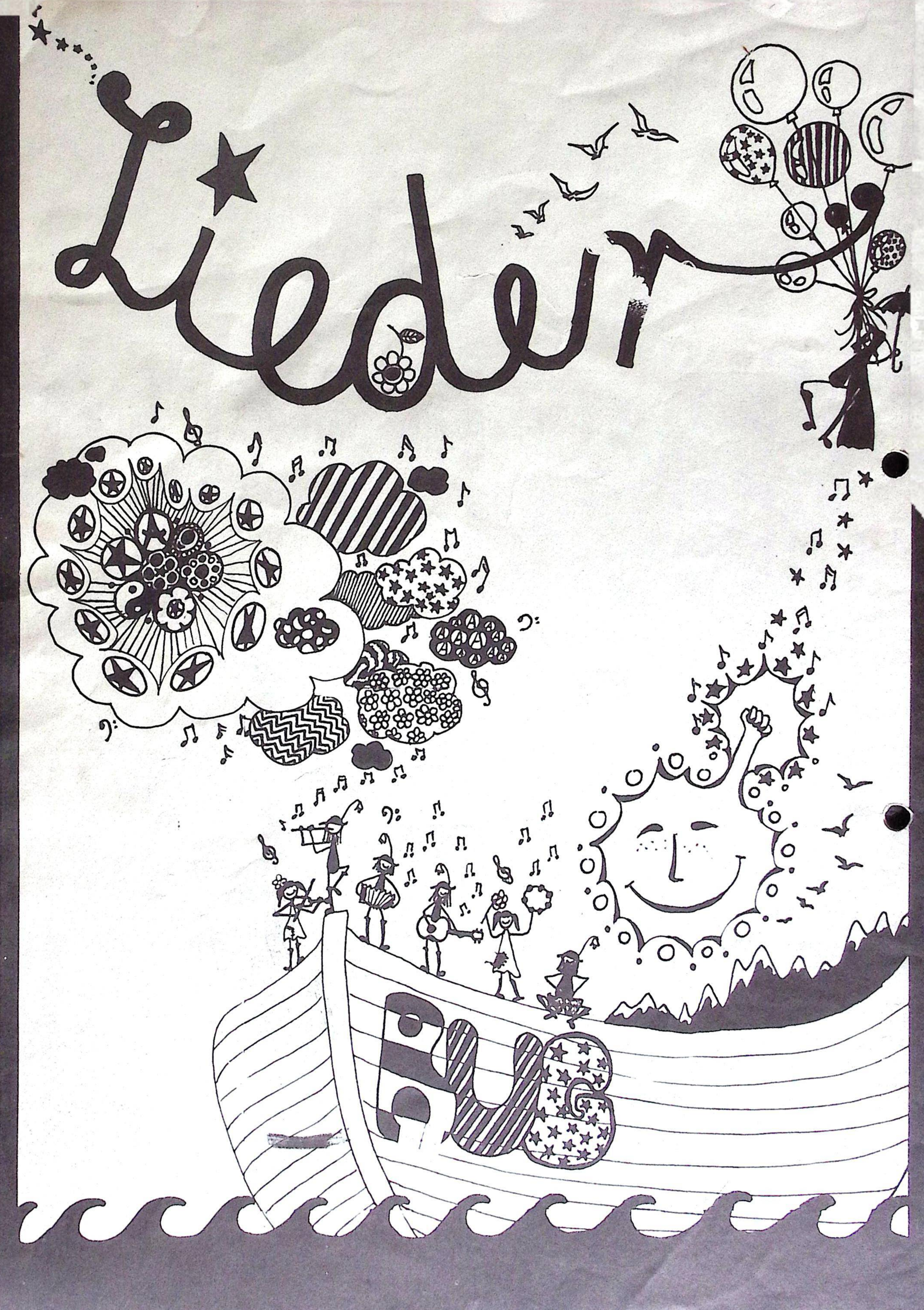
A
Über Opel, Ford und Hellla
wird der himmel plötzlic heller
E
über Pierburg und dem ganzen Ruhrgebiet
Mensch, ist das ein schönes Feuer
und es brennt so ungeheuer
A
daß mans von den Alpen bis zur Nordsee sieht.

es geht gleich ... weiter

Ja , hat man sowas schon gesehen
E
die lassen ihre Arbeit stehn
und machen gar ein großes Fest daraus
die Gewerkschaftstypen werden fahl:
"Mensch kinder, das ist doch illegal"
A
wen juckts, jetzt reden wir, und damit aus.
A
Die Bonzen schrein "was mach' mer bloß"
E
und lassen ihre Bullen los
es scheint sie habens mit der angst gekriegt
ja diesmal weht ein anderer wind
Wir sind nicht dumm, wir sind nicht blind
A
wir haben ganz auf eigene Faust gesiegt.

A G D E
Auf geht's ihr elenden Schweine
A G D E
auf geht's wir machen euch Beine
A G D E
auf geht's kommt Zeit kommt Tat
A
ihr werdets nicht erleben.

TOMM!


Lieder